

Tätigkeits-Be... der Gutenberg-G...

Gutenberg-Gesel...

LIBRARY
SCHOOL







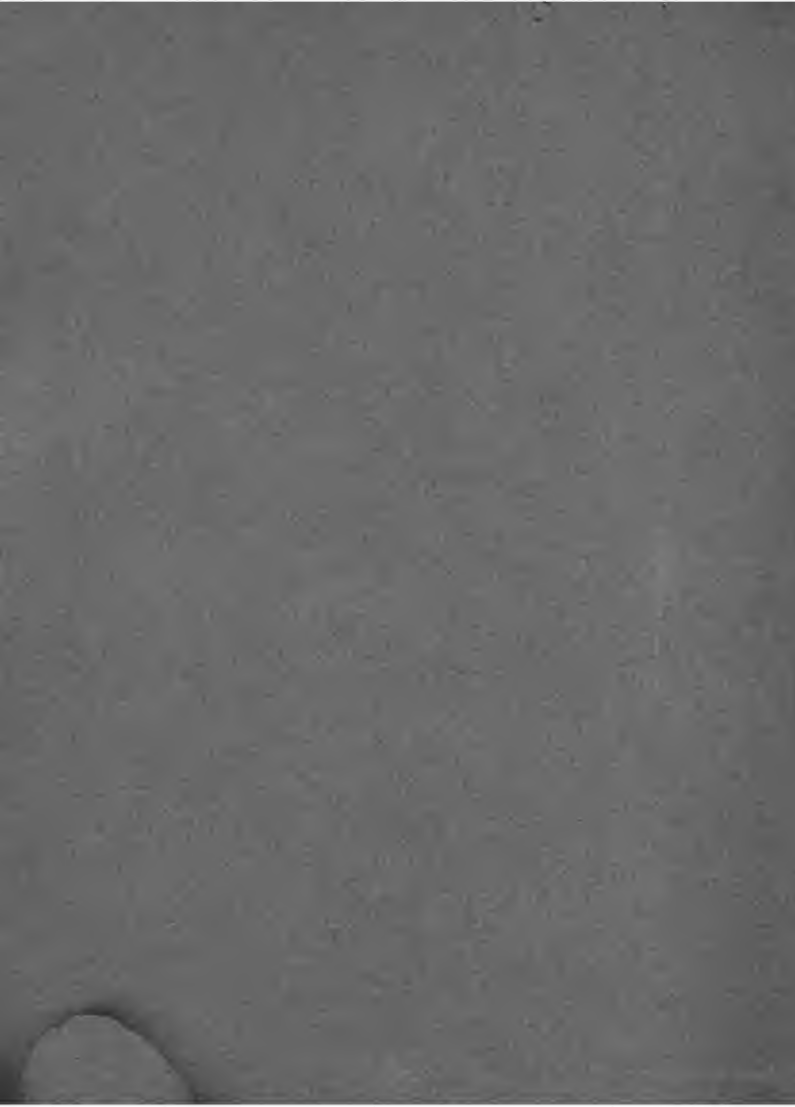
Hand

GUTENBERG-GESELLSCHAFT, *Mainz*

FÜNFTER JAHRES-BERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 24. JUNI 1906

5-6
1906-07

MAINZ 1906
GEDRUCKT BEI JOH. FALK III. SÖHNE



GUTENBERG-GESELLSCHAFT

FÜNFTER JAHRES-BERICHT
ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDER-VERSAMMLUNG ZU
MAINZ AM 24. JUNI 1906

MAINZ 1906
GEDRUCKT BEI JOH. FALK III. SÖHNE

INHALT

1. Jahresbericht Seite 3–13
2. Auszug aus dem Vortrage des Herrn Prof. Dr. G. Zedler
über den ältesten Gutenbergischen Stempel, gehalten in
der Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu
Mainz am 24. Juni 1906 Seite 14–21
3. Mitglieder-Verzeichnis » 22–36

Z126
G 955-
v. 5-6

LIBRARY
SCHOOL



Die vierte ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft fand am Sonntage nach dem Johannisfeste, den 25. Juni 1905, im grossen Saale des Stadthauses bei recht zahlreicher Beteiligung statt, unter dem Vorsitz des Herrn Professors Dr. Velke, da der erste Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Dr. Gassner, teilzunehmen leider durch Krankheit verhindert war.

Herr Bürgermeister Dr. Göttelmann begrüsst die Versammlung im Namen der Stadt und wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Herr Heinrich Wallau hielt darauf den angekündigten hochinteressanten und durch zahlreiche Abbildungen erläuterten Vortrag über das Wesen der Gutenbergischen Erfindung: Gutenberg hat die Vervielfältigung des Schriftstempels durch Metallguss zum Zwecke des Bücherdrucks erfunden und in der Umbildung der Handschrift zur Gusschrift die ganze Kraft seiner künstlerischen Begabung bewiesen. Die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen sind unter dem Titel: „Gutenberg, Techniker und Künstler“ im Wortlaut und mit Abbildungen im vierten Jahresbericht unserer Gesellschaft abgedruckt worden und haben grosses Interesse, auch ausserhalb des Kreises unserer Mitglieder, gefunden.

Nachdem der Vorsitzende dem Redner für seinen überaus lichtvollen, in jeder Hinsicht vortrefflichen Vortrag, mit dem die heutige Sitzung in schönster Weise eingeleitet sei, den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, wurden die geschäftlichen Verhandlungen aufgenommen. Der Jahresbericht, der bisher der Generalversammlung bereits abgeschlossen im Druck vorge-

M571083

legt wurde, soll in Zukunft erst nach der Versammlung ausgegeben werden, um den in ihr gehaltenen Vortrag im ganzen Umfange oder im Auszuge unmittelbar darauf allen Mitgliedern zugänglich zu machen, nicht, wie bislang, ein ganzes Jahr später. Nach der Satzung soll in unseren jährlichen Mitgliederversammlungen ein öffentlicher, Gutenberg oder das Gebiet seiner Kunst betreffender Vortrag gehalten werden; es hat etwas Missliches für den Redner wie für die Mitglieder, wenn über diese interessanten und oft wichtigen wissenschaftlichen Ausführungen erst im nächstfolgenden Jahresberichte Mitteilungen gegeben werden. Der Schriftführer der Gesellschaft, Herr Justizrat Dr. Oppenheim, verlas dann den Jahresbericht für 1904/05, der beifällig aufgenommen wurde und zu einer Besprechung keinen Anlass gab. Der Kassensführer, Herr Fabrikant C. Scholz, erstattete die Rechnungsablage; mit Dank für seine Mühewaltung wurde ihm Entlastung erteilt und auch der Voranschlag für 1905/06 gutgeheissen.

Darauf erstattete der Vorsitzende, als deren Leiter, den Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek. Das Museum hat auch im letztvergangenen Jahr in allen seinen Abteilungen durch Geschenke und Ankäufe wesentliche Bereicherung erfahren und sich in erfreulicher Weise weiter entwickeln können. Die Übersicht über das seit frühester Zeit verwendete Schreibmaterial hat in zum Teil verzierten Handschriftblättern auf Papyrus und Zeug aus dem ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung wertvolle Proben ägyptischer, arabischer und hebräischer Schriften erhalten. Die Abteilung der Frühdrucke ist u. a. durch ein prächtiges Exemplar des von Aldus Manutius 1499 in Venedig gedruckten Poliphilus des Dominikaners Colonna bereichert worden.

Der Zuwachs an Drucken der späteren Zeit besteht in einer Reihe meist deutscher Arbeiten, aber auch in zahlreichen anderen typographisch interessanten Werken des 16. bis 20. Jahrhunderts. In der Abteilung der graphischen Künste wurden für fast alle Verfahren viele neue Proben älterer und neuerer Zeit gewonnen, zumeist als Geschenk. In der Gutenberg-Bibliothek sollen die Schriften zur Erfindung Gutenbergs möglichst vollständig gesammelt werden, auch diese Aufgabe ist bedeutend gefördert worden. Der Besuch des Museums ist andauernd ein sehr reger.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl der Ausschüsse, die auf drei Jahre gewählt worden waren. Durch Zuruf wurden sämtliche Mitglieder des geschäftsführenden und des Ehren-Ausschusses auf die Dauer von drei Jahren (§ 9 der Satzung) wiedergewählt, und zwar:

I. Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses:

1. Dr. Bockenheimer, Landgerichtsdirektor in Mainz
2. Prof. Dr. Ebrard, Direktor der Stadtbibliothek und Konsistorialrat in Frankfurt a. Main
3. Prof. Dr. Falk, Pfarrer und Diözesan-Archivar in Klein-Winternheim bei Mainz
4. Geheimerat Freiherr v. Gagern, Provinzialdirektor in Mainz
5. Dr. H. Gassner, Oberbürgermeister in Mainz
6. Dr. H. Horch, Justizrat in Mainz
7. O. Lehmann, Buchdruckereibesitzer in Mainz, Vorsitzender des Vereins Mainzer Buchdruckereibesitzer
8. Dr. L. Oppenheim, Justizrat in Mainz
9. Clemens Rühl, Architekt in Mainz
10. Dr. Ad. Schmidt, Hofbibliothek-Direktor in Darmstadt

11. Dr. Friedrich Schneider, Prälat und Domkapitular in Mainz
12. Karl Scholz, Fabrikant in Mainz
13. Dr. L. Strecker, Geheimer Kommerzienrat in Mainz
14. Heinrich Wallau, Privatmann in Mainz
15. Heinrich Zeeh, Vorsitzender des Bezirksvereins Mainz des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Diesem Ausschusse gehören ausserdem an: Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Haupt, Direktor der Universitäts-Bibliothek in Giessen, Prof. Dr. A. Weckerling in Worms und Bibliothekar Dr. G. Zedler in Wiesbaden als Mitglieder des literarischen Ausschusses, die Stadtverordneten N. Ph. Reis und Prof. Schlenger, sowie der Leiter des Gutenberg-Museums Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke.

II. Mitglieder des Ehren-Ausschusses:

1. Dr. J. Baensch-Drugulin, Vorsitzender des Deutschen Buchdruckervereins in Leipzig
2. Earl of Crawford and Balcarres in Haigh Hall (Wigan)
3. Léopold Delisle, Membre de l'Institut in Paris
4. E. Döblin, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Buchdrucker in Berlin
5. P. Franz Ehrle, Präfekt der Vatikanischen Bibliothek in Rom
6. Boris Fürst Galitzin, Direktor der Kaiserlichen Staatsdruckerei in St. Petersburg
7. Friedrich Jasper, Buchdruckereibesitzer in Wien
8. Dr. G. von Laubmann, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- und Staatsbibliothek in München
9. Herbert Putnam, Librarian of Congress in Washington
10. Dr. G. Freiherr Schenk zu Schweinsberg, Direktor des Grossh. Haus- und Staatsarchivs in Darmstadt
11. Dr. K. Schorbach, kaiserl. Bibliothekar in Strassburg

12. Dr. P. Schwenke, Abteilungsdirektor an der Königlichen Bibliothek in Berlin
13. Dr. Th. Toeche-Mittler, königl. Hofbuchhändler in Berlin
14. Th. L. de Vinne, Buchdruckereibesitzer in New-York
15. Dr. L. Volkmann, Vorsitzender des Deutschen Buchgewerbevereins in Leipzig
16. W. Zachrisson, Buchdruckereibesitzer in Göteborg.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war und Anträge nicht weiter vorlagen, schloss der Vorsitzende die vierte Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft mit dem wärmsten Dank an alle, die mitgeholfen haben an deren Arbeiten und der Förderung ihrer Bestrebungen, und mit den besten Wünschen für das fernere glückliche Gedeihen der Gutenberg-Gesellschaft.

Das jetzt ablaufende fünfte Vereinsjahr unserer Gesellschaft steht im Zeichen der Trauer um den Verlust ihres Vorsitzenden. Herr Oberbürgermeister Dr. Heinrich Gassner ist am 9. September 1905 der Stadt Mainz und seiner segensreichen Wirksamkeit durch den unerbittlichen Tod, im 59. Lebensjahr, entrissen worden. An seiner Bahre hat auch der Kranz der Gutenberg-Gesellschaft ein äusseres Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung gebildet. Aus dem Nachrufe, den ihm Prof. Velke als stellvertr. Vorsitzender der Gesellschaft in der ersten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses nach dem Hinscheiden widmete, führen wir folgendes hier an: In wie hervorragender Weise der Verewigte sich um die Gutenbergsache und um unsere Gesellschaft verdient gemacht hat, brauche ich Ihnen, die Sie mit ihm zusammen gearbeitet haben, nicht zu schildern. Das grosse und schöne Gutenbergfest im Jahre 1900 war in erster Linie sein Werk. Im Anschluss daran hat er den Plan,

etwas Bleibendes zum Ruhme des grössten Sohnes von Mainz zu schaffen, begeistert aufgegriffen und die darauf gerichteten Bestrebungen kräftig und warmherzig geleitet und gefördert. Wo er konnte, hat er selbsttätig mitgearbeitet, wo dies nicht anging, freie Bahn geschaffen für die Arbeit anderer. Nur mit seinem durch das Fest in der ganzen Welt bekannt gewordenen und gefeierten Namen an der Spitze konnte die Gutenberg-Gesellschaft so glänzend ins Leben treten und so erfreulich sich entwickeln. Sein Name ist für alle Zeiten mit der Gutenberg-Gesellschaft in schönster Weise verknüpft. In wehmutsvoller Dankbarkeit gedenken wir heute des um unsere Sache so hoch verdienten Mannes. Sein Andenken soll auch in unserer Gesellschaft treu bewahrt werden, und sein Gedächtnis in Segen bleiben.

In der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses vom 17. Februar 1906 wurde der Amtsnachfolger des Herrn Dr. Gassner, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, gemäss § 9 der Satzung in den Vorstand zugewählt und, nachdem er nach der Wahl in der Sitzung erschienen, um die Übernahme des Vorsitzes im Vorstande gebeten. Zu unserer Freude hat er im Interesse der Sache diesem Wunsche gern entsprochen mit der Zusicherung, im Geiste seines Vorgängers die Bestrebungen unserer Gesellschaft, denen er seine volle Sympathie entgegenbringe, zu fördern. Den Vorstand bilden nach der Wahl in derselben Sitzung für die nächsten drei Jahre: Oberbürgermeister Dr. Göttelmann als Vorsitzender, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke als dessen Stellvertreter; Justizrat Dr. Oppenheim als Schriftführer, Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer als Stellvertreter; Fabrikant C. Scholz als Kassenführer, Architekt Clemens Rühl als Stellvertreter. — Mitglieder des literarischen Aus-

schusses sind ausser dem Vorstande: Geh. Hofrat Prof. Dr. Haupt (Giessen), Professor Schlenger, Hofbibliothek Direktor Dr. A. Schmidt (Darmstadt), apostol. Prototypotarius Prälat Dr. F. Schneider, Heinrich Wallau, Prof. Dr. Weckerling (Worms) und Bibliothekar Prof. Dr. Zedler (Wiesbaden).

Die laufenden Geschäfte, die ihrer Natur nach im allgemeinen dieselben bleiben, wurden in der bisherigen Weise weitergeführt. Die IV. Veröffentlichung, die scharfsinnige Untersuchung des Herrn Dr. Zedler über das Mainzer Catholicon enthaltend und mit zahlreichen Abbildungen ausgestattet, hat durchweg grossen Beifall gefunden; überhaupt darf unsere Gesellschaft auf ihre bisherigen Veröffentlichungen, durch die anerkanntermassen die Erforschung der Anfänge des Buchdrucks wesentlich gefördert worden ist, mit Befriedigung hinblicken. Im letzten Jahre haben sich zwei Vereinigungen neu gebildet, die einen unseren Zielen verwandten Zweck verfolgen: die Graphische Gesellschaft und die Gesellschaft für Typenkunde des 15. Jahrhunderts; um so mehr müssen wir unsere besondere Aufgabe, die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte des Buchdrucks, betonen und auf diesem Gebiete Eigenartiges und Hervorragendes bringen. Unsere Vereinsgabe für 1905/06 ist in mehreren Sitzungen des literarischen Ausschusses beraten worden, an den beiden letzten haben auch die auswärtigen Mitglieder teilgenommen. Die diesjährige Veröffentlichung wird, wie dies den Mitgliedern bereits durch ein Rundschreiben mitgeteilt worden ist, mannigfaltigen Inhaltes sein und soll den verschiedenen Interessen der Mitglieder in sicherlich sehr willkommener Weise Rechnung tragen, sowohl nach der technisch-ästhetischen wie nach der kulturgeschichtlichen Seite.

Das Abbildungsmaterial ist diesmal ein besonders reichhaltiges; 13 meist doppelte Tafeln werden wichtige Gruppen schöner oder interessanter Blätter aus der Frühzeit der Typographie in Licht- oder typographischem Farbendruck wiedergeben. Die im Anschluss an die gleichfalls reproduzierten Verlagsanzeigen Peter Schöffers von 1469/70 nachgebildeten Seiten aus sehr seltenen oder durch ihre heute noch unübertroffene Ausführung hervorragenden Druckwerken werden dem Fachmanne wie dem Bücherliebhaber Freude machen, zugleich aber auch der wissenschaftlichen Forschung dienen. Der Text bringt verschiedene Abhandlungen: über die jetzt aufgefundene Quelle des „Mainzer Fragments vom Weltgericht“, des in der dritten Veröffentlichung behandelten ältesten Druckwerkes (Prof. Ed. Schröder); die 42zeilige Bibeltype im Schöfferschen Missale Moguntinum von 1493 (Prof. Zedler); über den liturgischen Verlag Peter Schöffers und seiner Nachfolger (Prof. Falk); zu den Schöfferschen Verlagsanzeigen (Prof. Velke).

Das Heft, von dem der grösste Teil des Textes und sämtliche Lichtdrucktafeln bereits vorliegen, wird im Laufe des Monats Juli den Mitgliedern zugehen.

Mit herzlichem Dank erwähnen wir auch hier, dass die Zedlersche Abhandlung reicher, als es sonst möglich gewesen wäre, mit Tafeln ausgestattet werden kann durch die hochherzige Unterstützung der Frau Anna Woerishoffer in New-York, einer Stifterin unserer Gesellschaft, deren Bestrebungen auch schon früher eine werktätige Freundin in ihr gefunden haben.

Mehrmals hat die Gutenberg-Gesellschaft im verfloffenen Jahre Gelegenheit gehabt, Mitgliedern bei besonders festlichen Anlässen ihre Glückwünsche darzubringen und dadurch auch den inneren Zusammenhang

in unserer weitverzweigten Vereinigung zu pflegen. So dem hochverdienten Mitgliede ihres Ehrenausschusses und Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckervereins, Herrn Dr. phil. Joh. Baensch-Drugulin in Leipzig, zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum am 5. Juli 1905. Das an ihn gerichtete, mit freudigem Dank aufgenommene Telegramm lautete:

In herzlicher Verehrung und Dankbarkeit entbietet die Gutenberg-Gesellschaft zum heutigen Markstein segensvoller Arbeit innigsten Glückwunsch und Gruss ihrem Mitbegründer und hervorragenden Förderer, dem ausgezeichneten Vertreter der deutschen Buchdrucker, dem Meister in Gutenbergs Kunst, dem hochsinnigen Manne. Noch recht viele glückliche Jahre in Gesundheit und segensreichem Wirken.

Die Zahl der durch Tod aus unserer Gesellschaft geschiedenen Mitglieder war in dem letzten Jahr eine ungewöhnlich grosse. Ausserdem musste eine Anzahl von in der Liste noch immer mitgeführten unsicheren Mitgliedern, namentlich des Auslandes, jetzt endgültig gestrichen werden. Trotzdem sind diese Lücken durch den Beitritt neuer Mitglieder ausgefüllt worden. Die vorwiegend an die grossen Bibliotheken des Auslandes und an fachmännische Körperschaften gerichteten Werbebriefe haben Erfolg gehabt, der dadurch um so erfreulicher ist, dass viele dieser neuen Mitglieder nachträglich von Beginn der Gesellschaft an beigetreten sind und durch Nachzahlung der früheren Jahresbeiträge die bisherigen Veröffentlichungen erworben und den festen Stamm von Mitgliedern verstärkt haben. Die Beteiligung sollte aber noch grösser sein. Je reichlicher die Mittel fliessen, desto grössere Aufgaben können unternommen werden; nicht weniger wichtig erscheint aber auch die ideale Seite, dass tatsächlich in der Gutenberg-Gesellschaft sich alle zusammenschliessen, die des Segens von Gutenbergs Kunst sich erfreuen und ihre Bedeutung zu würdigen

wissen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 18. Juni 1906, beim Abschluss der Rechnung und des dem Jahresberichte beigefügten Verzeichnisses, 672, darunter 29 Stifter, die einen einmaligen Beitrag von 300 Mark bezahlt haben, und 643 Mitglieder (darunter viele Korporationen) mit einem Jahresbeitrag von 10 Mark.

Den bereits geprüften Kassenbericht lassen wir folgen. Nach dem Rechnungsabschluss vom 18. Juni 1906 beträgt das Vermögen der Gesellschaft Mk. 15 300.10, wovon jedoch die Kosten der Vereinsgabe für 1905/06 noch in Abzug kommen. Der in der Vorstandssitzung vom 18. Juni aufgestellte Voranschlag für 1906/07 sieht in Einnahme und Ausgabe wieder 6000 Mark vor, darunter für die Veröffentlichung 3500, für Druckkosten etc. 500, Überweisung an das Gutenberg-Museum 2000 Mark.

So kann die Gutenberg-Gesellschaft auch auf das fünfte Jahr ihres Bestehens mit Befriedigung zurückblicken. Aber wichtige Aufgaben harren ihrer, zu deren Durchführung die Vereinigung aller Freunde der Gutenberg-sache nötig ist. Mögen auch ferner und in immer höheren Masse die Bestrebungen unserer Gesellschaft in den weitesten Kreisen eine kräftige Unterstützung finden zum Segen der Wissenschaft und zur Ehre des grossen Meisters.

Der Vorstand der Gutenberg-Gesellschaft.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1905/06

Einnahmen		Ausgaben	
	ℳ	ℳ	ℳ
Bar in Kasse am 18. 6. 1905	296 93	Herstellungskosten der	
11 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	110 —	IV. Veröffentlichung . .	4261 34
13 do. „ 1902/03	130 —	Drucksachen (IV. Jahres-	
24 do. „ 1903/04	240 —	bericht, Zirkulare etc.).	510 —
170 do. „ 1904/05	1700 —	Versand der Veröffent-	
502 do. „ 1905/06	5020 —	lichungen, Porti, versch.	
5 do. „ 1906/07	50 —	kl. Ausgaben etc. . .	558 36
1 do. „ 1907/08	10 —	Öffentliches Konzert am	
Erlös für sechs Veröffent-		Johannisfest.	84 —
lichungen (an Mitglieder)	60 —	Inserate	39 55
Dem Kontokorrent-Gut-		Überweisung an das	
haben bei der Mainzer		Gutenberg-Museum .	2000 —
Volksbank entnommen	5800 —	Auf Kontokorr. b. d. Main-	
		zer Volksbank angelegt	5900 —
		Saldo	63 68
	13416 93		13416 93
Bar in Kasse am 18. 6. 1906	63 68		

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch No. 1749 bei der Mainzer Volksbank	
am 18. Juni 1905	ℳ 9535.44
3 1/2 % Zinsen bis 31. Dezember 1905	„ 333.71
Guthaben laut Sparkassenbuch am 18. 6. 1906	ℳ 9869.05
Kontokorrent-Guthaben b. d. Mainzer Volksbank „ „ „ „	5367.37
Bar in Kasse „ „ „ „	63.68
	ℳ 15300.10

Mainz, 18. Juni 1906.

Der Kassenführer: Karl Scholz.

**AUSZUG AUS DEM VORTRAGE
ÜBER DEN ÄLTESTEN GUTENBERGISCHEN
STEMPEL VON PROFESSOR DR. G. ZEDLER
GEHALTEN IN DER MITGLIEDER-VERSAMMLUNG
DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT ZU MAINZ
AM 24. JUNI 1906**

Der Vortrag wird hier nur in einem kurzen Auszug wiedergegeben schon mit Rücksicht darauf, dass er selbst bei wörtlichem Abdruck die detailliertere Beweisführung für die vom Vortragenden aufgestellten Thesen mehrfach vermissen liesse. Da er nicht ausschließlich vor Fachgenossen gehalten wurde, verbot es sich von vornherein allzusehr auf Einzelheiten einzugehen. Der Gegenstand wird aber in einer in Kürze erscheinenden besonderen Abhandlung über die ältesten Mainzer Druckschriften ausführlich behandelt werden.

DER Vortragende betonte einleitend, dass es keine authentische Überlieferung darüber gäbe, mit welchen technischen Hilfsmitteln Gutenberg seine ältesten Typen, die Donat- und Kalender-, bezw. 36 zeilige sowie die 42 zeilige Bibeltype hergestellt habe. Ebensovienig erführen wir, ob für den Guss der dann folgenden bedeutend kleineren Ablassbrieftypen ein anderes Verfahren zur Anwendung gekommen sei, und ob die ungefähr gleichzeitig entstandenen Durandus- und Catholicon-typen, die nicht nur ihrem System nach, sondern auch in technischer Beziehung grosse Verschiedenheiten aufwiesen, diesen letzteren Unterschied einem verschiedenartigen Herstellungsprozess verdankten. Der Bericht des Abtes Trithemius in seinen Annales Hirsaugiensis zum Jahre 1450 über die Anfänge und die allmähliche technische Vervollkommnung der Erfindung erweise sich auf den ersten Blick als die freie Erfindung eines Mannes, der nicht einmal über die elementarsten Kenntnisse des Schriftgusses verfügte. Für seine Mittellung über die gewaltigen Kosten, die der Bibeldruck verursacht habe, berufe sich Trithemius auf das Zeugnis Peter Schöffers, ein Zeugnis, das in den späteren Werken über die Geschichte der Erfindung des Buchdrucks auf seine ganze Darstellung bezogen worden sei und Veranlassung gegeben habe, dass den Phantasmen eines mit der Technik des Schriftgusses und Buchdrucks in gleicher Weise unbekanntem Chronisten lange Zeit ein urkundlicher Wert beigemessen wurde. Dies sei zum grossen Teil mit die Ursache, dass es in der Literatur über die Geschichte der Erfindung des Buchdrucks von techno-

logischen Irrtümern wimmele und zwar fielen diese nicht nur technisch nicht genügend unterrichteten Bibliographen sondern auch Fachleuten d. i. Buchdruckern und Schriftgiessern zur Last. Van der Linde habe sich in seinen umfangreichen Werken „Gutenberg“ und „Die Geschichte der Erfindung der Buchdruckkunst“ mit der Widerlegung solcher Irrtümer ausführlicher beschäftigt, als es die Sache verdient und erfordert hätte. Um so mehr sei es an der Zeit, bei der Frage nach den technischen Voraussetzungen der ältesten Typen von der Behandlung, die dieser Frage in der älteren Literatur zu Teil geworden sei, völlig abzusehen und den Versuch zu machen auf Grund der einzigen Quelle, die dafür in Betracht komme, der ältesten Druckdenkmäler, einen neuen positiven Ausgangspunkt für die Lösung dieses schwierigen Problems zu gewinnen.

Schwenke habe in der Festschrift der Königlichen Bibliothek zur Gutenbergfeier im Jahre 1900 nachgewiesen, dass der Übergang vom 40-, bezw. 41 zeiligen zum 42 zeiligen Druck in der von Gutenberg in Verbindung mit Fust gedruckten ersten Bibel auf einer Verringerung des Kegels beruhe, die, wie es das Aussehen der Type bezeuge, durch Abhobeln bewirkt worden sei. Einen triftigen Grund für diese von Gutenberg vorgenommene, überaus einschneidende Massregel habe Schwenke nicht angeben können. Denn wenn es, wie er zunächst vermute, in der Absicht geschehen wäre, an Raum zu sparen, so würde sich das der Drucker doch wohl vorher überlegt haben. Auch der andere, von Schwenke angeführte Grund, dass vielleicht das Gutenbergische Giessinstrument noch nicht so vollkommen eingerichtet gewesen sei, um überall einen genau gleichen Kegel zu ergeben und der Zeilengradheit künstlich habe nachgeholfen werden müssen, sei hinfällig. Einmal dürfe



eine derartige künstliche Nachhülfe zum Zweck der Zeilengradheit zu den technischen Unmöglichkeiten gehören, und ausserdem halte die Type auf den 40zeiligen Seiten nicht besser, aber auch nicht schlechter Linie als auf den 42zeiligen Seiten. Der inzwischen aufgefundene astronomische Kalender für 1448 habe zudem den Nachweis erbracht, dass Gutenberg schon geraume Zeit früher den Ansprüchen, die der Guss einer Type von der Grösse der Missalschrift stellte, hinlänglich gewachsen gewesen sei. Die Type B⁴² sei aber eine Missaldrucktype und zwar eine sogenannte Choralschrifttype, während die 36zeilige Bibeltype eine Missaltexttype vorstelle. Daher komme es, dass beide Typen in Bezug auf die Ober- und Unterlängen sich genau entsprechen, eine Eigenschaft, die darauf hinweise, dass beide Typen als in demselben Verhältnis zu einander stehend zu denken seien, wie in einem mittelalterlichen Missale Textschrift und Choralschrift. Die Missaldrucker des 15. Jahrhunderts hätten, wie es der Vortragende in der 5. Veröffentlichung der Gutenberg-Gesellschaft nachgewiesen habe, diesen beiden aufeinander angewiesenen Missaldruckschriften aus praktischen Gründen den gleichen Kegel gegeben. Die 42zeilige Bibeltype welche einzig darin von einer Missaldruckschrift ab, dass ihr die dazu erforderliche, durch die grössere 36zeilige Bibeltype gegebene Kegelgrösse fehle.

Schwenke vertrete a. a. O. S. 35 die Ansicht, dass Gutenberg infolge der Verringerung des Kegels der Type B⁴² seine Schrift, soweit sie durch das Abhobeln berührt worden sei, aus neu angefertigten Matrizen umgegossen und bei dieser Erneuerung der Type zugleich eine Reihe von Änderungen in der Gestalt der Buchstaben vorgenommen habe. Abgesehen von der Ver-

kleinerung des Kegels mache er für einen Teil dieser Änderungen ästhetische Rücksichten geltend, für die übrigen habe er den Grund in der durch den Guss in- zwischen eingetretenen Abnutzung sehr wenig wider- standsfähiger Stempel und Matrizen sehen wollen. Damit aber stehe die von ihm selbst (Donat- und Kalendertype S. 1) gemachte Beobachtung der Wiederkehr gewisser Zufälligkeiten, wie die schiefe Stellung der Hauptform des d auf allen Stufen der Type, in Widerspruch. Die auf Z. 2 und 4 seiner Typentafel zusammengestellten Versalien seien nicht aus neuen Matrizen auf niedrigerem Kegel gegossen, wie Schwenke meine, sondern es seien die ursprünglichen Typen, die ihre flach zugerichteten Köpfe einzig dem Abhobeln verdankten.

Abgesehen davon, dass Gutenberg, wenn er die so entstellten Typen auch notgedrungen weiter verwendet habe, doch nicht zugetraut werden dürfe, dass er seine Stempel und Matrizen zum Guss so schriftwidriger Formen umgestaltet habe, könne man durch die ganze Bibel hindurch beobachten, dass ein und derselbe Buch- stabe oft stärker, oft schwächer vom Hobel getroffen worden sei.

Auch seien für die Versalien C, E, F, N ausser den nach Schwenkes Ansicht umgegossenen alten Formen, des kleinen Kegels noch ganz neue Formen geschaffen die auf Z. 3 der Typentafel aufgeführt seien. Man frage sich vergebens zu welchem Zweck, wenn doch die alten Formen auch weiter hätten gegossen werden können. Diese seien überall neben den späteren Formen ver- treten. Was aber von diesen neuen Versalien gelte, treffe auch auf eine grosse Zahl kleiner Buchstaben zu.

Auch die Wiederkehr gewisser Gussfehler in den

gleichen Typen des kleinen und grösseren Kegels spreche gegen einen Neuguss der ersteren.

Die neuen Matrizen, die sich zudem nach Schwenkes Meinung a. a. O. S. 36 für die Versalien so leicht mittelst einer entsprechend bearbeiteten, als Stempel dienenden Type hätten erneuern lassen, könnten doch nicht gleich wieder abgenutzt gewesen sein, um das Aufkommen ganz neuer, verschiedener Formen neben den älteren zu erklären.

Ebenso wenig, wie er Schwenke den Neuguss der alten Formen zugeben könne, vermöge er mit ihm die Ursache der Entstehung neuer und anders gestalteter Formen in der schnellen Abnutzung der Stempel und Matrizen oder in der durch die Reduktion des Kegels verursachten Beeinträchtigung des Aussehens der Typen erkennen. Die Gründe, die gegen die vermeintlich widerstandslose Beschaffenheit der Stempel und Matrizen sprächen, habe er bereits angeführt. In der durch die Kegelverringering herbeigeführten Entstellung mancher Typen aber die Veranlassung zur Entstehung neuer Buchstaben suchen zu wollen, widerrate doch schon die Tatsache, dass verschiedene neue Typen, das kleinere *f* mit dem entenartigen Kopf, das kleinere *j* und *st* sowie auch die niedrigere Kürzung *r'* schon auf der 41 zeiligen Seite aufräten, auf der die Verringerung des Kegels die entsprechenden älteren Formen noch garnicht in ihrem Aussehen geschädigt habe, wie es ein Blick auf diese Seite, auf der die älteren neben den neuen Buchstaben vorkämen, Jedem zeigen könne. Es komme hinzu, dass diese neuen Formen doch für den 42zeiligen Druck gleich den älteren Formen der weiteren, wenn auch nur geringen, Kegelreduktion hätten unterzogen werden müssen. Ein solches Vorgehen sei doch unverständlich, wenn es

sich bei der Schöpfung dieser neuen Buchstaben darum gehandelt hätte, die älteren, durch die Bearbeitung mit dem Schrifthobel entstellten Formen zu ersetzen. Einmal sei die Entstellung ja noch gar nicht eingetreten gewesen und ausserdem seien die älteren Formen für f, ꝛ und ꝛ stets weiter neben den neuen gebraucht worden.

Es bleibe angesichts des Auftauchens der neuen Formen und des dauernden Nebeneinander der alten und neuen Formen für dieselben Buchstaben nur der Schluss übrig, dass die alten Matrizen infolge der Kegelverringering unbrauchbar geworden seien. Die Matrize müsse eine andere Form gehabt haben, als die sei, wie sie der vollendete Schriftguss kenne; sie müsse ausser dem Buchstabenbild auch die Kegelgrösse bestimmt haben, indem sie die Oberfläche des Typenkörpers mitenthalt habe. Dementsprechend müsse auch der Stempel gestaltet gewesen sein. Es sei nun klar, dass Gutenberg, wenn er schon ein Instrument, wie das Handgiessinstrument in Händen gehabt hätte, eines so komplizierten Stempels und einer demgemäss gestalteten Matrize nicht bedurft hätte. Die Bauersche Giesserei habe auf seinen Wunsch einen solchen Stempel in Messing hergestellt und damit eine Bleimatrize geschlagen und mittelst dieser im Abklatschverfahren ohne allzugrosse Schwierigkeit vortreffliche Lettern gegossen. (Stempel, Matrize und Lettern, sowie Abdrücke der letzteren lagen zu Jedermanns Einsicht aus).

Die Kegelverringering, welche die bisherigen Matrizen unbrauchbar machte, könne nun nicht erfolgt sein, um 32 Blatt Papier oder Pergament für das Exemplar der Bibel zu sparen. Ihre Ursache sei vielmehr darin zu suchen, dass die 42 zeilige Bibeltype ursprünglich in der Tat den gleichen Kegel wie die ältere Type gehabt habe,

was vom Vortragenden schon in den vor 5 Jahren erschienenen „Gutenbergforschungen“ vermutet worden sei. Wenn einmal der Schrifthobel in Anwendung komme, so sei es ganz einerlei, ob mehr oder weniger abgehobelt werde. Gutenberg habe aber, nachdem er seinen ursprünglichen Plan, ein Missale zu drucken, aufgegeben und beschlossen habe, die in der Schriftgrösse kleinere Type selbständig zu verwenden, auch den überflüssigen Raum über den Oberlängen entfernen müssen. Habe er dadurch doch beim Bibeldruck für das einzelne Exemplar an Papier und Pergament nicht einige dreissig, sondern gegen dritthalbhundert Blatt gespart. Dass Gutenberg seine alten Stempel unversehrt gelassen habe, sei nicht weiter auffällig, da er seinen Plan eines Missaledruckes wohl zunächst nur vorläufig aufgegeben habe. Die Fust-Schöfferschen Psaltertypen seien zweifellos ursprünglich für den Druck des Kanons jenes Missales bestimmt gewesen.

Der Vortragende suchte dann ferner nachzuweisen, dass dieser älteste Gutenbergische Stempel aus Messing und die Matrize demgemäss aus Blei bestanden haben müsse. Das Wiederkehren gewisser Gussfehler bei ein und demselben Buchstaben auf verschiedenen Entwicklungsstufen der Type spreche nicht gegen die Bleimatrize, die bei Anwendung der Abklatschmethode auch nicht besonders gefährdet sei. Diese Fehler bestätigten vielmehr die Vorstellung, die er vom ältesten Gutenbergischen Stempel und der Matrize auf Grund der Erscheinungen, wie sie die 42zeilige Bibeltype biete, soeben entwickelt habe; zu ihrer Beseitigung habe es eben eines neuen Stempels bedurft, während, wenn eine Matrize, wie sie der vollendete Schriftguss anwende, in Frage komme, es unverständlich sei, dass solche Mängel nicht durch bessere Justierung der Matrize behoben seien.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR

SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG
ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinai-Angelegen-
heiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Herr Rudolf Mosse in Berlin
Herr Julius Springer in Berlin
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herder'sche Verlagsbandlung in Freiburg i. B.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig
Herr Anton Bembé in Mainz
Herr Rechtsanwalt F. Boerckel in Mainz
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Herr Franz Josef Usinger in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New York
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kioster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden
Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

- AACHEN**
Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek
- ALTENBURG S.-A.**
Watzulik, Albin Maria
- AUGSBURG**
Graphischer Klub
Stadtbibliothek
- BADEN-BADEN**
Ortsverein Baden-Baden des Ver-
bandes der Deutschen Buch-
drucker
- BERLIN**
*Ministerium der Geistlichen, Unter-
richts- und Medizinal-Angelegen-
heiten*
Berliner Typograph. Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königl. Kunstge-
werbe-Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Deutsche Buchdrucker-Zeitung
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch-
und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hof-
kupferdrucker
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg
Reimer, Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Harwitz, Max, Buchhandlung und
Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülßen, G. von, Exz., General-Inten-
dant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an
der Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an
der Königl. Bibliothek
- Korporation der Berliner Buch-
händler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns
Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuch-
händler
Lipperheide, Freiherr von, Verlags-
buchhändler
Luther, Dr. J., Bibliothekar an der
Königl. Bibliothek
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt,
Kunsthandlung
Moerer, W., Buchdruckerei, Schrift-
giesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher
Buch- und Steindruckerei)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und
Verlagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve,
Hofbuchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilung-
direktor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlags-
buchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., Ab-
teilungsdirektor an der Königlich.
Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Ver-
lagsbuchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler
& Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei
und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzma-
schinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weid-
mann'sche Buchhandlung

- Voulliéme, Dr. E., Bibliothekar an der Königl. Bibliothek
 Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
 Weidling, Dr. jur. K., Verleger
 Weisstein, Gotthilf, Redakteur der National-Zeitung
 Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei und Messinglinienfabrik
 Zobelnitz, Fedor von, Schriftsteller
- BIEBRICH A. RH.**
 Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
 Dyckerhoff, Dr. ing. Rud., Fabrikant
- BIELEFELD**
 Velhagen & Klasing, Verlagsbuchhandlung
- BONN**
 Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
 Königliche Universitäts-Bibliothek
- BOPPARD**
 Kramer, Adolf
- BRAUNSCHWEIG**
 Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Buchdruckerei des Waisenhauses
 „Beatae Mariae Virginis“
 Buchdrucker-Verein
 Stadtbibliothek
 Irmisch, Linus
- BREECHEN B. JARMEN**
 Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer
- BREMEN**
 Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Schünemann, Karl, Buchdruckerei und Verlag
 Stadtbibliothek
 Vereinigung Bremischer Buchdruckereibesitzer
- BREMERHAVEN**
 Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow, Verlagsbuchhandlung
- BRESLAU**
 Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins
- Breslauer Typographische Gesellschaft
 Favorke, A., i. F. Eduard Trewendts Buchdruckerei Nachf.
 Hendel, Aug., Oberfaktor der Buchdruckerei Wilh. Gottl. Korn
 Korn, H. von, Dr. phil. h. c., i. F. Wilh. Gottl. Korn, Buchdruckerei und Verlag
 Stadtbibliothek
 Toebe, H., Geh. Baurat
 Königl. und Universitäts-Bibliothek
- BÜDESHEIM · OBERHESSEN**
 Oriola, Waldemar Graf von, Mitglied des deutschen Reichstages
- CASSEL**
 Bezirksverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Landesbibliothek
- CELLE**
 Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farbenfabrik
- CHEMNITZ**
 Verein Chemnitzer Buchdruckerei-besitzer
- COBLENZ**
 Stadt Coblenz
- CÖLN**
 Bachem, J. P., Verlag
 Bezirksverein Köln des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Deutscher Buchdrucker-Verein
 Kreis II (Rheinland - Westfalen und Birkenfeld)
 Du Mont-Schauberg, M.
 Eckert, Chr., Prof. Dr., Studien-Direktor der Handelshochschule
 Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuchhandlung
 Poensgen & Heyer, Papiergrosshdg.
 Stadtbibliothek
 Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
 Typographischer Verein Concordia

DANZIG

Ortsverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

DARMSTADT

E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Grossh. Hofbibliothek

Hohmann, H., Hof-Buch- und Stein-
druckerei

Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Ver-
lags-Anstalt Alexander Koch
Lippold, A., Oberlandesgerichts-
präsident

Saeng, L. jun., Buchhändler
Scharvogel, J. J., Professor
Schenk zu Schweinsberg, Freiherr
Dr. G., Archivdirektor
Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der
Grossh. Hofbibliothek

Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr
von, Exz., Staatsminister a. D.

Usinger, Dr. K., Ministerialrat
Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
Wittich'sche, L. C., Hofbuch-
druckerei und Verlag

Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt

DESSAU

Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt

DIPPOLDISWALDE I. SACHS.

Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer

DONAUWÖRTH

Auer, Ludwig, Buchhandlung

DORTMUND

Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung

DRESDEN

Buchdrucker-Verein

Dannappel, Ernst

Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik

Haebler, Prof. Dr. K., Bibliothekar
Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-
Prof. a. D.

DÜREN

Schöller, Frau Guido

DUISBURG

Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker

DÜSSELDORF

Brend'amour & Cie., R., Xylograph.
Kunstanstalt

Landes- und Stadt-Bibliothek

ERFURT

Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker

ERLANGEN

Königl. Universitätsbibliothek

FLENSBURG

Verein Gutenberg

FRANKENTHAL · PFALZ

Schnellpressenfabrik Frankenthal
Albert & Cie., A.-G.

FRANKFURT · MAIN

Baer & Cie., J., Antiquariat

Bauer'sche Giesserei

Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes
der Deutschen Buchdrucker

Boehle, F., Kunstmaler

Dondorf, B., Kunstanstalt

Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadt-
bibliothek

Gauverein Frankfurt-Hessen des
Verbandes der Deutschen Buch-
drucker

Goldschmidt, E. B., Kaufmann

Hallgarten, Charles L.

Horstmann, H. & G., Buchdruckerei

Klimsch & Cie., Graphische Anstalt

Liebmann, Justizrat Dr., Rechts-
anwalt

Linel, Dr. Albert

Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei

Merton, Wilhelm, Kaufmann

Osterrieth, August, Buch- und

Steindruckerei

Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche

öffentliche Bibliothek

Schirmer, Emil, Buchdrucker und

Kaufmann
Stadtbibliothek

- Stempel, D., Direktor der Schrift-
giesserei Stempel, G. m. b. H.
Typographische Gesellschaft
Verein der Frankfurter Buchhändler
Verlag der Frankfurter Zeitung
Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's
Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat
- FRANKFURT · ODER**
Trowitsch & Sohn, Königl. Hof-
buchdruckerei
- FREIBERG I. S.**
Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker
- FREIBURG I. B.**
Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
"Typographia", Ortsverein des Ver-
bandes d. Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek
- FRIEDENAU B. BERLIN**
Brücker, Hermann, Buchdruckerei-
besitzer und Verlag
- FULDA**
Ständische Landesbibliothek
- GEISENHEIM A. RH.**
Maschinenfabrik Johannisberg
- GERA**
Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker
- GIESSEN**
Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm.,
Direktor der Grossh. Universitäts-
bibliothek
Töpelmann, Alfred, i. F. J. Rickers'che
Verlagsbuchhandlung
- GLOGAU**
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
- GÖTTINGEN**
Hofer, Louis, Buchdruckerei und
Verlag (Göttinger Zeitung)
- Pietschmann, Prof. Dr. R., Biblio-
theksdirektor
Königl. Universitätsbibliothek
- GOSLAR**
Lattmann, F. A., Verlag
- GOTHA**
Herzogliche Bibliothek
- GREIFSWALD**
Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Königl. Universitätsbibliothek
- GROSSENHAIN I. S.**
Plasnick, C., i. F. Hermann Starke,
Buchdruckerei und Verlag
- HALBERSTADT**
Meyer, Julius, Buchdruckereibes.
- HALLE A. D. SAALE**
Bezirksverein Halle des Verbandes
der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale“ des Ver-
bandes der Deutsch. Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhdlg.
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und
Antiquariat
Hendel, Otto, Buchdruckerei und
Verlag
Königl. Universitätsbibliothek
- HAMBURG**
Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-
Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve,
Buchdruckerei
Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz
& Cie., Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch-
u. Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. H. H., Landrichter
- HANNOVER**
Edler, O., i. F. Edler & Krische, Ge-
schäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei

Lokalverein Hannover für Buch-
drucker und Schriftgiesser
Könlgl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler

JENA

Universitätsbibliothek

ITZEHOE

„Typographia“, Ortsverein des Ver-
bandes Deutscher Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassler, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- und
Steindruckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia“, Aktiengesellschaft für
Verlag und Druckerel

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m.
b. H.

Ortsverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Könlgl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbiblio-
thekar

Leupold, R., Buchdruckereibesitzer
Ortsverein der Königsberger Buch-
drucker

Könlgl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia“, Verband der Deut-
schen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuch-
handlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und
Steindruckerei
Brockhaus, F. A.

Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlg.
Dittrich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlg.
Engelmann, Friedr., Verlagsbuch-
handlung

Fock, Gustav, G. m. b. H., Buch-
handlung

Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner,
Verlagsbuchhandlung

Harrassowitz, Otto, Konsul

Hase, Hofrat Dr. O. von, i. F. Breit-
kopf & Härtel

Hiersemann, K. W., Buchhandlung
und Antiquariat

Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Ver-
lagsbuchhandlung

Hoffmeister, Heinr., Schriftgiesserei
und graphische Kunstanstalt

Ernst Kells Nachfolger, G. m. b. H.,
Verlagsbuchhandlung

Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei

Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipziger Buchbinderei A.-G., vorm.
Gustav Fritzsche

Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand,
Verlagsbuchhandlung

Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt

Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambro-
sius Barth, Verlagsbuchhandlung

Meissner, Julius F., Kommerzienrat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuch-
händler

Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann,
Buchdruckerei

Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei

Plenge, Th., Buchdruckerei-Artikel

Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei
und Verlag

Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik

Röder, C.G., Buch- u. Notendruckerei
 Schelter & Giesecke, J. G., Schrift-
 giesserei
 Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papier-
 grosshandlung
 Steffen, Prof. Dr. Georg
 Tittel, Curt, Lehrer
 Typographische Vereinigung
 Universitätsbibliothek
 Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändl.
 Voigtländer's, R., Verlagsbuchhdlg.
 Volkmann, Dr. Ludw., Vorsitzender
 d. Deutsch. Buchgewerbevereins
 Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
 Weigel, Adolf, Buchhandlung und
 Antiquariat
 Witkowski, Prof. Dr. G.
 Wittig, Ottomar, i. F. Metzger &
 Wittig, Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl
 zu, Durchlaucht

LÜBECK

Buchdrucker-Verein
 Innung der Buchdruckereibesitzer
 Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
 Innung des Buchdruckgewerbes
 Ortsverein Magdeburg d. Verbandes
 der Deutschen Buchdrucker
 Wohlfeld, A., Buch- und Kunst-
 druckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
 Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadt-
 verordneter
 Baruch, B., Kaufmann
 Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
 Bendix, Dr. L., Domkapitular
 Benfey, A., Bankier
 Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
 Bezirksverein Mainz des Verbandes
 der Deutschen Buchdrucker
 Bibliothek d. höher. Mädchenschule
 Bibliothek des Oster-Gymnasiums

Bockenheimer, Dr. K. G., Landge-
 richtsdirektor

Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
*Boerckel, F., Rechtsanwalt u. Stadt-
 verordneter*

Brun, Dr. O., Landgerichtsrat
 Busch, Adolf, Fabrikant, Wwe.
 Carlebach, Adolf, Bankier
 Diegel, Karl, Rentner
 Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
 Egger, Dr. E., Fabrikant
 Eichhorn, Dr. P., Arzt
 Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
 Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archivar
 (Klein-Winternheim)
 Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer
 Falk, J. B. II., Gewerberat und
 Stadtverordneter

Färber, Leonh., Buchbindermeister
 Feldheim, Friedrich, Geh. Kommer-
 zienrat, Konsul

Felmer, L., Vize-Konsul

Forck, H., Buchhändler

Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadt-
 verordneter

Fremersdorf, Engelbert, Kaufmann

Friedrich, Dr. W., Arzt

Gagern, M. Freiherr von, Geheime-
 rat, Provinzialdirektor

Ganz, Julius, Kaufmann

Gasmesserfabrik Elster & Cie.

Gassner, Ed., Justizrat, Notar

Gastell, Franz, Fabrikant

Gastell, Dr. O., Fabrikant

Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens,
 Buchhandlung

Goedecker, F., Domkapitular

Görz, Friedrich, Justizrat, Rechts-
 anwalt

Göttemann, Dr. Karl Emil, Ober-
 bürgermeister

Goldschmidt, Felix, Bankier

Haffner, Eugen, Kommerzienrat,

Bürgermeisterei-Beigeordneter

Harburger, W., Kaufmann

Harth, Josef, Kommerzienrat

Heidenheimer, Dr. H., Bibliothek-
 sekretär

Heiden-Heimer, J., Kaufmann

Heiden-Heimer, K., Kaufmann

- Hess, Adolf, Direktor
 Hess, Hermann, Fabrikant
 Hess, Ludwig, Privatmann
 Hillebrand, Denis, Kaufmann
 Hohmann, B., Kaufmann
 Horch, Dr. Herm., Justizrat und
 Stadtverordneter
 Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
 Kirchheim & Cie., G. m. b. H.,
 Verlagsbuchhandlung
 Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat
 und Stadtverordneter
 Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
 Koch, J. B. Karl, Privatmann
 Koch, Jos Gg., Privatmann
 Körner, Gg. Jos., Prälat, Pfarrer von
 St. Stephan
 Krebs, H., Architekt
 Krollmann, Gg. Anton, Kaufmann
 (Gonsenheim)
 Krusius, M., Fabrikant
 Kübel, Prof. C. B. F., Direktor der
 Kunstgewerbeschule
 Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt
 Lang, Karl, Direktor, Wwe.
 Lauteren, Klemens, Geh. Kommer-
 zienrat
 Lehmann, Oskar, Buchdruckerei-
 Direktor
 Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
 Marx, L., Fabrikant
 Maschmann, J., Fabrikant
 Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
 Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
 Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
 Mayer, Martin Moritz, Kommerzien-
 rat und Stadtverordneter
 Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
 Mendel, K., Kaufmann
 Metz, Hans, Photograph
 Meyer-Reis, A., Kaufmann
 Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und
 Stadtverordneter
 Müller, G. H., Privatmann
 Oberdhan, M., Fabrikant
 Oppenheim, Dr. L., Justizrat
 Oppenheim, Max, Privatmann
 Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
 Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
 Quasthoff, H., Buchhandlung
 Quetsch, Frz Hch., Oberpostsekretär
 Racke, Nikola, Kaufmann
 Raich, Dr. J. M., Domdekan
 Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
 Reis, N Ph., Stadtverordneter
 Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
*Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters
 Druckerei*
 Rhenus-Loge
 Rühl, Klemens, Architekt und Stadt-
 verordneter
 Rückert, Matthias, i. F. M. J. Rückert,
 Fabrikant
 Sauerwein, Bernard, Kaufmann
 Sauerwein, W., Fabrikant
 Schäfer, Fritz, Stadtverordneter
 Schäfer, Klemens, Maler
 Schäfer, Konrad Ludwig
 Schaefer, Dr. J., Professor am
 bischöfl. Seminar
 Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
 Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
 Schneider, Dr. Friedrich, Prälat,
 Domkapitular
 Schneider, Georg sen., Privatmann
 Schneider, O., Druckereibesitzer
 Scholz, Karl, Fabrikant
 Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor
 d. Röm.-Germ. Zentral-Museums
 Seemann, Georg, Privatmann
 Selbst, Dr. Jos., Domkapitular und
 Geistl. Rat
 Sichel, Ferdinand, Kaufmann
 Sichel, Josef, Kaufmann
 Simon, Emil, Kaufmann
 Stimbart, Jos., Wwe., Privat
 Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadt-
 verordneter
*Strecker, Dr. L., Geheimer Kommer-
 zienrat*
 Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
 Thurn, Kaspar, Apotheker
 Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Frz. Jos., Baumeister
 Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbiblio-
 thekar
 Verein für jüdische Geschichte und
 Literatur
 Vierling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat

Voegler, Wilhelm, Kaufmann
 Wallau, Heinrich, Privatmann
 Walter, Georg Aug., Buch- und Stein-
 druckerei
 Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
 Weismann, K., Kommerzienrat
 Will, Josef, Direktor der Mainzer
 Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G.
 Willms, Carl, Stadtverordneter
 Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
 Zabern, Viktor von, Buch- u. Kunst-
 handlung
 Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bau-
 unternehmer

MANNHEIM

Gau Mittelrhein des Verbandes der
 Deutschen Buchdrucker

MARBURG A. D. L.

Königl. Universitätsbibliothek

MAULBRONN

Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.

MEMMINGEN

Otto, Gust., i. F. Ottos Buchdruckerei

MINDEN I. W.

Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns,
 Hofbuchdruckerei

MÜLHAUSEN I. ELSASS

Reinach, Dr. C., Justizrat

MÜNCHEN

Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdlg.
 Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
 Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
 Callwey, Georg D. W., Verlagsbuch-
 handlung

Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hof-
 buchdruckerei

Freys, Dr. E., Kustos an der Königl.
 Hof- und Staatsbibliothek

Glauning, Dr. Otto, Sekretär an der
 Königl. Hof- und Staatsbibliothek

Halle, J., Antiquariat

Harburger, Ed., Professor

Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek

Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für
 Buchdruckereien

Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat
 Direktor der Königl. Hof- und
 Staatsbibliothek

Müththaler's, E., Buch- und Kunst-
 druckerei A.-G.

Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat

Rosenthal, Jacques, Antiquariat

Seitz, Franz X., Buchdruckerei
 Typographische Gesellschaft

Königl. Universitäts-Bibliothek
 Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof-
 und Universitäts-Buchdruckerei

MÜNSTER I. W.

Königl. Universitäts-Bibliothek
 Ortsverein Münster des Verbandes

der Deutschen Buchdrucker

NEUSTADT A. H.

Kern, Frau Anna, Rentnerin

NIEDER-INGELHEIM

Erlanger, Baron Dr. jur. W. von

NÖRNBERG

Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-
 Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei

Germanisches Nationalmuseum
 Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch-
 u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)

Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor

Mitgliedschaft Nürnberg des Ver-
 bandes d. Deutschen Buchdrucker

Nister, E., Kunstanstalt

Siegfried, August, Fachgeschäft für
 Buchdruckereien

Spandel, Erich, Verlag des General-
 Anzeigers für Nürnberg-Fürth

Stadt-Magistrat Nürnberg

Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer

OBBER-INGELHEIM

Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rhein-
 hessischer Beobachter)

OBERWESEL

Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer

OFFENBACH · MAIN

Bezirksverein Offenbach d. Verban-
 des der Deutschen Buchdrucker

Graphische Gesellschaft
Graphische Vereinigung
Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei

OLDENBURG

Grossherzogliche öffentl. Bibliothek

POSEN

Kaiser Wilhelm-Bibliothek
Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche
Buchdruckerei

POTSDAM

Jaeckel, Max, Buchhändler
Pietschker, Dr. Karl, Pfarrer
Schreiber, W. L., Professor

REGENSBURG

Happel, Josef, Verlagsbuchhändler
und Buchdruckereibesitzer
Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhand-
lung und Buchdruckerei
Verein „Typographia“

SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN

Hupp, Otto

SCHLESWIG

Bergas, Jul., Buchhandlung und
Buchdruckerei

SCHLETTSTADT

Stadtbibliothek

SCHÖNBERG I. H.

Gustav Fürst und Graf zu Erbach-
Schönberg, Durchlaucht

SCHÖNEBERG-BERLIN

Jüst, A., i. F. Wilhelm Gronau's
Buchdruckerei u. Schriftgiesserei

SCHWERIN

Verein „Typographia“

STEGLITZ B. BERLIN

Siehe, Siegfried, Hofrat

STETTIN

Kunze, Professor Dr. Karl, Stadtbibliothek
Verein Stettiner Buchdrucker

STRASSBURG

Bachmann, Peter, Rentner
Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
Kaiserliche Universitäts- u. Landes-
bibliothek

STUTTGART

Bibliothek der Königl. Zentralstelle
für Gewerbe und Handel
Deutsche Verlagsanstalt
Goebel, Theodor, Schriftsteller
Graphischer Klub
Kröner, Adolf von, Geh. Kommer-
zienrat
Königliche Landesbibliothek
Molsberg, Freiherr v., General, Exz.

TRIER

Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek

TÜBINGEN

Königliche Universitätsbibliothek

WEIMAR

Grossherzogliche Bibliothek
Demmering, Gerh., i. F. H. Böhlau
Nachf., Hofbuchdruckerei
Goethe-Gesellschaft
Hartung, Albert, i. F. H. Böhlau
Nachf. Hofbuchdruckerei

WEINHEIM

Fischer, Ernst, Hoflieferant

WIESBADEN

Bezirksverein Wiesbaden des Ver-
bandes d. Deutschen Buchdrucker
Brüning, Dr. jur. Walter von, Reg-
Assessor
Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel,
Hoflieferant

Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's
Nachf., Verlagsbuchhandlung
Mitteldeutscher Buchhändler-Ver-
band E. V. (Wiesbaden, Frankfurt
a. M. und Mainz)

Nassauische Landesbibliothek
Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Bibliothe-
kar an der Landesbibliothek

WILMERSDORF B. BERLIN

Bismarckgymnasium
Müller, Hans von, Schriftsteller

WOLFENBÜTTEL

Milchsack, Prof. Dr. G. Oberbiblio-
thekar

WORMS

*Bibliothek der Stadt Worms im
Paulus-Museum*
Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.

Kranzbühler, Th., Buchdruckerei-
besitzer

Reinhart, N. Landtagsabgeordneter
WÜRZBURG

*König & Bauer, Maschinenfabrik,
Kloster Oberzell*

Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuch-
händler u. k. Hof-Buchdrucker
Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F.
H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei

ZITTAU

Ortsverein Zittau des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker

ZWEIBRÜCKEN

Thiemer, H., Brauereidirektor

ZWICKAU I. S.

Förster & Borries, Buch- und Kunst-
druckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

BRÜNN-MÄHREN

Rohrer, Rudolf M., Buchdruckerei-
besitzer

BUDAPEST-UNGARN

Bibliothek d. Ungarischen National-
Museums

Dirner, Prof. Dr. Gustav
Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
Falk, Sigm. Ritter von, Direktions-
präsident

Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
Prinzipalen-Verein der Budapester
Buch- und Steindruckerei

Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss,
Buchdruckerei

Zilahi, Désiré, Direktor-Stellver-
treter des Budapester Hirlap

Zilahi, Simon, Direktor des Buda-
pester Hirlap

GAADEN-WIEN

Marx, Hugo

GRAZ-STEIERMARK

Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k.
Universitäts-Bibliothek
Steiermärk. Landesbibliothek am
Joanneum

INNSBRUCK-TIROL

Marian. Vereinsbuchhandlung und
Buchdruckerei (Direktor Heinrich
Wörndle von Adelsfried)

KARLSBAD-BÖHMEN

Becher, Dr. C., Med. U.

KOLOZSVAR-SIEBENBÜRGEN

Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Uni-
versitäts-Bibliothek

KRAKAU-GALIZIEN

Jagellonische Universitätsbibliothek

LEMBERG-GALIZIEN

K. k. Universitätsbibliothek

LENGYEL-UNGARN
 Apponyi, Alexander Graf, wirklicher
 Geh. Rat, Exz.

MERAN
 Ellmenreich, F. W., Buchdruckerei-
 besitzer

OLMÜTZ · MÄHREN
 K. k. Studienbibliothek

PRAG
 Taussig, Edgar, Buchhändler
 Kaiserl. k. Universitätsbibliothek

SMICHOW B. PRAG
 Sauer, Professor Dr. A.

WIEN
 Angerer & Göschl, Kunstanstalt
 Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der
 k. k. Universitätsbibliothek
 Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
 Gesellschaft f. graphische Industrie
 Gillhofer & Ranschburg, Buchhand-
 lung & Antiquariat

Glonima, Eugen von, Oberlandesge-
 richtsrat
 Graphischer Klub
 Gutenberg-Haus Gebr. Geel
 Herrmann, C., Direktor d. Druckerei
 der „Neuen Freien Presse“
 K. k. Hofbibliothek
 Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
 Jellinek, Arthur, Schriftsteller
 Kainz, Engelbert, Buchdruckereibe-
 sitzer
 Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunst-
 druckerei
 Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie.,
 Buchhandlung
 Österr. Fachschriftsteller-Verband
 Pabst, Johann, Buchdrucker
 Reisser's Söhne, Christoph, Buch-
 druckerei
 Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
 K. k. Universitätsbibliothek
 Verein der österreichischen Buch-
 händler

ZWETTL · NIEDER-ÖSTERREICH
 Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neuge-
 bauer's Verlagsbuch- und Kunst-
 handlung

SCHWEIZ

BASEL
 Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer
 Universitätsbibliothek
*Verein schweizerischer Buch-
 druckereibesitzer*

BERN
 Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie.,
 Buch- und Kunstdruckerei

FRAUENFELD
 Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie.,
 Buchdruckerei

LAUSANNE
 Briedel & Cie., Editeurs-Imprimeurs

ST. GALLEN
 Müller, Aug., (Schweizer Graphische
 Mitteilungen)
 Schweizerische Typographische
 Klubzentrale

ZÜRICH
 Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN
 Museum Plantin-Moretus

GENT
 Universitätsbibliothek

BRÜSSEL
 Bibliothèque Royale de Belgique
Reitmayer, C. L., Kommerzienrat

DÄNEMARK

KOPENHAGEN

Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)

FRANKREICH

AVIGNON

Labande, L. H., Conservateur de la
Bibliothèque d'Avignon

CLERMONT-FERRAND

Bibliothèque de l'Université

LILLE

Bibliothèque de l'Université

LYON

Baudrier, Julien

PARIS

Bethmann, Baron H. de
Bibliothèque Nationale
Delisle, Léopold, Membre de l'In-
stitutKlincksieck, C., Librairie
Picot, Prof. Emil, Membre de l'In-
stitutRothschild, Freifrau James von
Schulz, Albert, Librairie
Stein, Henri, Archiviste de l'Etat
(Archives nationales)

Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE

University Library

British Museum

Freund, Max

Rye, Reginald A., Assistant Librarian
of the University

EDINBURGH

Schulze, Otto, Buchhändler

Williams, Geoffrey S., i. F. Williams
& Norgate

HAIGH HALL · WIGAN

Earl of Crawford and Balcarres

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John
Rylands Library

LEICESTER

Peach, Harry H.

The John Rylands Library

LIVERPOOL

Schaaß, Dr. Georg, Dozent an der
Universität

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Jaensch, Walter
Nicholson, E. W. B., Librarian of the
Bodleian Library

LONDON

Board of Education
St. Bride Foundation Institute

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense

NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat
Libreria dei Bibliofili

ROM
Biblioteca Apostolica Vaticana

Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's
Hofbuchhandlung

TURIN
Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-Li-
brai-Editori

VENEDIG
Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM
Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter
bevordering van de belangen des
Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der
Lettergieterij „Amsterdam“

'S-GRAVENHAGE
Six, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum, W. P. van, Verleger

HAARLEM
Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé
en Zonen
Rutgers van der Loeff, J. D., Biblio-
thekar der Stadtbibliotheek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C., & Sonner A./S.,
Buchdruckerei

Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl“ Sor J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG
Galitzin, Boris Fürst, Direktor der
Kaiserlichen Expedition zur An-
fertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei

Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russ. Buchgewerbe-gesellschaft
Schröder, Henri, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD
Hierta, Freiherr P.
GÖTEBORG
Zachrisson, Wald., Buchdruckerei-
besitzer

Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter
der Nobelbibliothek der Schwe-
dischen Akademie
Reichsbibliothek (Kungliga Biblio-
teket)
Sjögren, Arthur, Kunstmaler

STOCKHOLM
Schwed. Buchindustrie-Museum

UPSALA
Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Catalá de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut
Catalá de las Arts del Llibre

AMERIKA

- ALBANY · NEWYORK**
Biscoe, W. S., Librarian of the State Library
- BLOOMINGTON · INDIANA**
Indiana University Library
- BOSTON**
The Public Library of the City of Boston
- BROOKLYN**
Brooklyn Public Library
- CAMBRIDGE · MASS.**
Harvard University
- CHICAGO · ILLINOIS**
Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library
- CINCINNATI · OHIO**
Public Library of Cincinnati
- CLEVELAND · OHIO**
Meyer, Gustav
- ITHACA · NEWYORK**
Harris, Geo. W., Librarian of the Cornell University Library
- MADISON · WISCON.**
University of Wisconsin
- MIDDLETOWN · CONN.**
Wesleyan University Library
- NEWARK · NEW JERSEY**
Free Public Library
- NEW HAVEN · CONN.**
Yale University
- NEW ORLEANS · LOUISIANA**
Beer, William, Librarian of the Howard Memorial Library
- NEWYORK**
Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckereibesitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna
- OBERLIN · OHIO**
Root, Azariah S. (Oberlin College)
- RIO DE JANEIRO · BRASILIEN**
Bibliotheca Nacional
- WASHINGTON · COLUMBIA**
Putnam, Herbert, Librarian of Congress
- WILLIAMSTOWN · MASS.**
Williams College

ASIEN

- ITSCHANG · CHINA**
Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen Reiches
- SHANGHAI**
Fischer, Max, Direktor d. Deutschen Druckerei und Verlagsanstalt





GUTENBERG-GESELLSCHAFT

SECHSTER JAHRESBERICHT

ERSTATTET IN DER ORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZU MAINZ

AM 23. JUNI 1907

MAINZ 1907

GEDRUCKT IN GEORG AUG. WALTER'S DRUCKEREI G.M.B.H.

INHALT

1. Jahresbericht Seite 3
2. Mitglieder-Verzeichnis 9
3. Festvortrag des Herrn Dr. Alfred Hagelstange: „Gutenbergs Erbe und die Pflichten der Gegenwart ihm gegenüber“, gehalten in der Mitglieder-Versammlung der Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz am 23. Juni 1907 Seite 25



Am Johannistage, dem 24. Juni 1906, fand die fünfte ordentliche Mitgliederversammlung der Gutenberg-Gesellschaft im grossen Saale des Mainzer Stadthauses bei recht zahlreicher Beteiligung auch von auswärts statt.

Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Göttelmann, eröffnete die Versammlung mit einer begrüssenden Ansprache und gab der Befriedigung über die erfreuliche Weiter-Entwicklung der Gesellschaft Ausdruck. Warme Worte der Anerkennung und Dankbarkeit widmete er dem Andenken des im Laufe des Jahres verstorbenen Herrn Oberbürgermeisters Dr. Gassner, des seitherigen Vorsitzenden und Mitbegründers der Gesellschaft. Zum ehrenden Gedächtnis des Verewigten erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Der Schriftführer der Gesellschaft, Herr Justizrat Dr. Oppenheim, erstattete sodann den Jahresbericht für 1905/06, der zu einer Besprechung keinen Anlass gab. Dem Kassensführer, Herrn Fabrikant C. Scholz, der die Rechnungsablage erstattete, wurde mit Dank für seine Mühewaltung Entlastung erteilt. Der Voranschlag für 1906/07 wurde gutgeheissen, der in Einnahme und Ausgabe wie bisher Mk. 6000 vorsieht.

Darauf hielt Herr Professor Dr. Zedler, Bibliothekar an der Landesbibliothek zu Wiesbaden, der um die Gutenberg-Forschung verdiente Gelehrte, den in der Satzung vorgesehenen Fest-Vortrag.

Er behandelte die mutmassliche Beschaffenheit des ältesten Gutenbergischen Stempels und zwar auf Grund der einzigen Quelle, die dafür in Betracht kommt, der ältesten Druckdenkmäler selbst. Der durch zahlreiche Abbildungen erläuterte und mit grossem Beifall aufgenommene Vortrag ist im Auszug im fünften Jahresbericht unserer Gesellschaft abgedruckt.

Nachdem der Vorsitzende dem Redner für seine interessanten Ausführungen den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, folgte der Bericht über das Gutenberg-Museum und die Gutenberg-Bibliothek, erstattet von deren Leiter, Oberbibliothekar Prof. Dr. Velke, der ein recht erfreuliches Bild von der Entwicklung dieser Gutenberg und seiner Kunst geweihten Anstalt ergab. Alle Abteilungen haben im abgelaufenen Jahr durch Geschenke und Ankäufe bedeutende Bereicherung erfahren. Die seit Gründung des Museums verflossenen fünf Jahre sind fruchtbar gewesen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und die Versammlung wurde vom Vorsitzenden mit dem wärmsten Dank an alle, die sich um die Bestrebungen der Gesellschaft verdient gemacht haben, insbesondere an die Herren Prof. Dr. Velke und H. Wallau, und mit den besten Wünschen für die fernere glückliche Entwicklung der Gutenberg-Gesellschaft geschlossen. Ein gemeinschaftliches Mittagessen im Konzerthaus gab Gelegenheit zu einem gemütlichen Zusammensein mit den auswärtigen Teilnehmern der Versammlung.

In der vorjährigen Mitglieder-Versammlung konnten von der 5. Veröffentlichung unserer Gesellschaft ein Teil des gedruckten Textes und der prächtigen Tafeln in Lichtdruck oder typographischem Farbendruck bereits vorgelegt und das Erscheinen des Heftes für die nächste Zeit in Aussicht gestellt werden. Diese Hoffnung hat sich leider nicht verwirklicht. Eine Verzögerung in der Ausgabe des Heftes wurde zunächst durch die Erkrankung des stellvertretenden Vorsitzenden unserer Gesellschaft, des Herrn Prof. Dr. Velke, verursacht, der aber seinen eigenen Beitrag zu der Veröffentlichung, die wissenschaftliche Erläuterung der Schöffer'schen Verlagsanzeigen, trotzdem fertiggestellt und abgeliefert hat. Der hauptsächlichste Grund der Verzögerung lag aber in der als notwendig sich erweisenden Umarbeitung einer Abhandlung über den

liturgischen Verlag Peter Schöffers. Für diese, von dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bei der Stadtbibliothek, Herrn Dr. Tronnier, in dankenswerter Weise übernommene Neubearbeitung musste das an den verschiedensten Stellen zerstreute Material nochmals hierhergeschafft und weiteres besorgt werden. Neue sich dabei ergebende Entdeckungen führten immer wieder zu neuen Untersuchungen. Und in dem Bestreben, nur das Beste zu liefern, konnte das wiederholt gegebene Versprechen, die Arbeit fertig zu stellen und zur Ablieferung zu bringen, bisher nicht eingelöst werden. Wir glauben aber einen recht baldigen Abschluss der Arbeit und damit die Ausgabe der 5./6. Veröffentlichung in nicht ferner Zeit in sichere Aussicht stellen zu können. Die Mitglieder der Gesellschaft werden durch diese erweiterte Vereinsgabe entschädigt werden.

Die Gutenberg-Gesellschaft hat auch im verflossenen Jahre Gelegenheit gehabt, Mitgliedern bei besonders festlichen Gelegenheiten ihre Glückwünsche und ihre Verehrung darzubringen. Wir konnten im August des vergangenen Jahres unseren Vorstandsmitgliedern, den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer und Prälat Dr. Schneider anlässlich deren 70. Geburtstage in schriftlicher Weise unsere Glückwünsche und gleichzeitig unseren aufrichtigen Dank für die unserer Gesellschaft erwiesene Förderung mit dem Wunsche aussprechen, dass uns noch eine recht lange Reihe von Jahren hindurch deren schätzenswerte Kraft erhalten bleibe. Unserem Landsmann, Herrn Kommerzienrat Reitmayer in Brüssel, in dem wir einen Stifter unserer Gesellschaft und einen eifrigen Förderer ihrer Bestrebungen verehren, sprachen wir anlässlich seines 50jährigen Geschäfts-Jubiläums im Juli v. J. unsere aufrichtigsten und herzlichsten Glückwünsche aus.

Die Zahl der durch Tod aus unserer Gesellschaft geschiedenen Mitglieder wird erst nach Versendung der Vereinsgabe mit Sicherheit festgestellt werden können. Aufrichtig bedauern

wir unter anderen Verlusten das Hinscheiden des Verlagsbuchhändlers und Stadtältesten, Heinrich von Korn in Breslau, Doktor der Philosophie honoris causa, der unserer Gesellschaft als Stifter angehörte und den Tod unseres berühmten Landmannes, Professor Edmund Harburger in München.

Die systematische Werbearbeit zur Gewinnung neuer Mitglieder hat infolge der Erkrankung des Herrn Prof. Dr. Velke geruht. Nachdem dieser aber, wie es den Anschein hat, zu unserer grossen Freude wieder hergestellt ist, dürften auch dessen so erfolgreiche Bestrebungen, unserer Gesellschaft neue Mitglieder in allen Ländern zuzuführen, wieder aufgenommen und etwa entstandene Lücken ausgefüllt werden. Herrn Prof. Dr. Velke sei auch an dieser Stelle für seine erspriessliche Tätigkeit, die er unserer Gesellschaft seit deren Bestehen mit dem Aufgebot aller seiner Kräfte gewidmet hat, unser aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Die seit Jahren eingeführte, von unserer Gesellschaft unterstützte, aus Volkskonzert und Liedervorträgen bestehende Feier am Johannistage an dem bekränzten Denkmal hat diesmal mit Rücksicht darauf, dass sie mit der Veranstaltung der Buchdrucker in der Neuen Anlage zusammengefallen wäre, leider ausfallen müssen.

Die Zahl der Mitglieder beträgt am 18. Juni 1907 beim Abschluss der Rechnung 656, darunter 29 Stifter und 627 Mitglieder. Nach dem Rechnungsabschluss vom 18. Juli 1907 beträgt das Gesellschaftsvermögen Mk. 18622.24. Dieser erhöhte Betrag erklärt sich dadurch, dass ein grosser Teil der Kosten für die Vereinsgabe 1905/07, sowie die Überweisung der an das Gutenberg-Museum abzuführenden Summe in dem Saldo enthalten sind.

Wir schliessen den diesjährigen Bericht mit dem Wunsche: Mögen die schönen Bestrebungen der Gutenberg-Gesellschaft in immer weiteren Kreisen eine kräftige Unterstützung finden, zum Segen der Gutenbergforschung, zum Ruhm des grossen Meisters und zur Ehre seiner von uns allen innigst geliebten Vaterstadt.

DER VORSTAND DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT.

KASSENBERICHT FÜR DAS JAHR 1906/07

Einnahmen	M	J	Ausgaben	M	J
Bar in Kasse am 18. 6. 1906	63	68	Rückständig. Rechnungen,		
2 Mitgl.-Beitr. f. 1901/02	20	—	sowie vorläufige Aus-		
2 do. 1902/03	20	—	gaben für Herstellung		
2 do. 1903/04	20	—	der Veröffentlichung .	2250	93
2 do. 1904/05	20	—	Drucksachen, Jahres-		
85 do. 1905/06	850	—	bericht etc.	430	70
485 do. 1906/07	4850	—	Öffentliches Konzert . .	90	—
Entnahme bei der Mainzer			Inserate	38	25
Volksbank (Konto - Kt.)	1300	—	Porti etc.	122	60
			Bei der Mainzer Volksbank		
			auf Konto-Kt. angelegt	3500	—
			Saldo	711	20
	7143	68		7143	68
Bar in Kasse am 18. 6. 1907	711	20			

Vermögensnachweis

Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. Juni 1906	M	9869.05
3 1/2 % Zinsen bis 31. Dezember 1906	„	345.40
Guthaben laut Sparkassenbuch Nr. 1749 bei der Mainzer Volksbank am 18. 6. 1907	M	10214.45
Kontokorrent-Guthaben b. d. Mainzer Volksbank	„	7696.59
Bar in Kasse	„	711.20
	M	18622.24

Mainz, 18. Juni 1907

Der Kassenführer: Karl Scholz

MITGLIEDER-VERZEICHNIS DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT

PROTEKTOR
SEINE KÖNIGLICHE HOHEIT GROSSHERZOG
ERNST LUDWIG VON HESSEN UND BEI RHEIN

MITGLIEDER AUF LEBENSZEIT (STIFTER)

Verein der Schweizerischen Buchdruckereibesitzer in Basel
Das Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Berlin
Die Reichsdruckerei in Berlin
Herr Geh. Justizrat C. R. Lessing in Berlin
Herr Rudolf Mosse in Berlin
Herr Julius Springer in Berlin
Herr Geh. Kommerzienrat Gustav Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Dr. ing. Rudolf Dyckerhoff in Biebrich a. Rh.
Herr Kommerzienrat C. Reitmayer in Brüssel
Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg i. B.
Herr Hugo Marx in Gaaden bei Wien
Das Bibliographische Institut in Leipzig
F. A. Brockhaus in Leipzig
Herr Universitätsprofessor Dr. A. Köster in Leipzig
Herr Anton Bembé in Mainz
Herr Justizrat F. Boerckel in Mainz
Herr Franz Gastell, Fabrikant in Mainz
Herr Justizrat Dr. L. Oppenheim in Mainz
Frau K. Reuter in Mainz
Herr Geh. Kommerzienrat Dr. L. Strecker in Mainz
Herr Franz Josef Usinger in Mainz
Frau Anna Woerishoffer in New York
Herr Baron Dr. W. von Erlanger in Nieder-Ingelheim
Freifrau James von Rothschild in Paris
Die Bibliothek der Stadt Worms im Paulus-Museum
König & Bauer, Kloster Oberzell bei Würzburg

VERSTORBENE STIFTER:

Herr P. Hermann von Mumm in Frankfurt a. M.
Herr Hofrat W. Lesky in Mainz
Herr Dr. phil. h. c. Heinrich von Korn in Breslau

Die Namen der Mitglieder auf Lebenszeit sind in der nachstehenden Liste in Cursivschrift gedruckt.

DEUTSCHLAND

- AACHEN**
Gutenberg-Verein
Stadtbibliothek
- ALTENBURG S.-A.**
Watzulik, Albin Maria
- AUGSBURG**
Graphischer Klub
Stadtbibliothek
- BADEN-BADEN**
Ortsverein Baden-Baden des Ver-
bandes der Deutschen Buchdrucker
- BERLIN**
*Ministerium der Geistlichen, Unter-
richts- und Medizinal-Angelegen-
heiten*
Berliner Typographische Gesellschaft
Königliche Bibliothek
Bibliothek des Königl. Kunstgewerbe-
Museums
Breslauer, Martin, Buchhändler
Burdach, Prof. Dr. Konrad
Deutsche Buchdrucker-Zeltung
Deutscher Verlag, G. m. b. H., Buch-
und Kunstdruckerei
Elsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Enax, Moritz, Fabrik-Papier-Lager
Felsing, Wilh., i. F. O. Felsing, Hof-
kupferdrucker
Gruyter, Dr. W. de, i. F. Georg Reimer,
Verlagsbuchhandlung
Gutenberg-Bund
Haebler, Prof. Dr. K., Oberbibliothekar
an der Königl. Bibliothek
Harrwitz, Max, Buchhandlung und
Antiquariat
Henning, H., Privatmann
Hülßen, G. von, Exz., General-Inten-
dant der Königl. Schauspiele
Joachim, Dr. Joh., Bibliothekar an der
Königl. Universitätsbibliothek
Jordan, Dr. jur. W.
Ippel, Dr. Ed., Abteilungsdirektor an
der Königl. Bibliothek
Korporation der Berliner Buchhändler
Kreyenberg, Georg (Carl Heymanns
Verlag)
Lessing, C. R., Geh. Justizrat
Liebmann, Otto, Verlagsbuchhändler
Luther, Dr. J., Bibliothekar an der
Königl. Bibliothek
Meder, L., i. F. Amsler & Ruthardt,
Kgl. Hofkunsthändler
Mooser, W., Buchdruckerei, Schrift-
glesserei und Stereotypie
Morgenstern, Ernst (Deutscher Buch-
und Steindruckerei)
Mosse, Rudolf, Verlag
Norddeutsche Buchdruckerei und Ver-
lagsanstalt A.-G.
Pasch, Max, i. F. Wilhelm Greve, Hof-
buchdruckerei
Perlbach, Prof. Dr. M., Abteilung-
direktor an der Königl. Bibliothek
Die Reichsdruckerei
Scherl, August, G. m. b. H., Verlags-
buchhandlung
Schnabel, Karl, Buchhändler
Schwenke, Geh. Reg.-Rat Dr. P., Ab-
teilungsdirektor an der Königlichen
Bibliothek
Siegismund, Karl, Hof- und Verlags-
buchhändler
Springer, Julius, Verlagsbuchhändler
Toeche-Mittler, Dr. Th., i. F. E. Mittler
& Sohn, Königl. Hofbuchhandlung
Trowitzsch & Sohn, Buchdruckerei
und Verlag
„Typograph“, G. m. b. H., Setzma-
schinen-Fabrik
Königl. Universitätsbibliothek
Verband der Deutschen Buchdrucker
Vollert, Dr. phil. Ernst, i. F. Weid-
mann'sche Buchhandlung
Voullième, Dr. E., Bibliothekar an der
Königl. Bibliothek

- Waldeyer, Prof. Dr., Geh. Med.-Rat
Weidling, Dr. jur. K., Verleger
Woellmer's, Wilh., Schriftgiesserei
und Messinglinnenfabrik
Zobeltitz, Fedor von, Schriftsteller
- BIEBRICH A. RH.**
Dyckerhoff, G., Geh. Kommerzienrat
Dyckerhoff, Dr. Ing. Rud., Fabrikant
- BIELEFELD**
Velhagen & Klasng, Verlagsbuch-
handlung
BONN
- Elter, Dr. A., Universitäts-Professor
Königliche Universitäts-Bibliothek
- BOPPARD**
Kramer, Adolf
BRAUNSCHWEIG
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Buchdruckerei des Walsenhauses
„Beatae Mariae Virginis“
Buchdrucker-Verein
Stadtbibliothek
Irmisch, Linus
- BREECHEN B. JARMEN**
Heyden, E. v., Rittergutsbesitzer
- BREMEN**
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Schünemann, Karl, Buchdruckerei
und Verlag
Stadtbibliothek
Vereinigung Bremischer Buch-
druckereibesitzer
- BREMERHAVEN**
Vangerow, A. von, i. F. L. v. Vangerow,
Verlagsbuchhandlung
- BRESLAU**
Bibliothek des Breslauer Buchdrucker-
Gehilfen-Verelns
Breslauer Typographische Gesell-
schaft
Favorke, A., vorm. Eduard Trewendt's
Buchdruckerei
- Hendel, Aug., Oberfaktor der Buch-
druckerei Wilh. Gottl. Korn
Stadtbibliothek
Toebe, H., Geh. Baurat
Königl. und Universitäts-Bibliothek
- BÜDESHEIM · OBERHESSEN**
Orlola, Waldemar Graf von, Mitglied
des deutschen Reichstages
- CASSEL**
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Landesbibliothek
- CELLE**
Hostmann, Chr., G. m. b. H., Farben-
fabrik
- CHEMNITZ**
Verein Chemnitzer Buchdruckerei-
besitzer
- COBLENZ**
Stadt Coblenz
- CÖLN**
Bachem, J. P., Verlag
Bezirksverein Köln des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Deutscher Buchdrucker-Verein
Kreis II (Rheinland-Westfalen und
Birkenfeld)
- Du Mont-Schauberg, M.
Eckert, Chr., Prof. Dr., Studiendirektor
der Handelshochschule
Lempertz, Dr. H. G., i. F. J. M. Heberle
(H. Lempertz' Söhne), Verlagsbuch-
handlung
Poensgen & Heyer, Papiergrosshdlg.
Stadtbibliothek
Stinnes, Dr. Heinr., Reg.-Assessor
Typographischer Verein Concordia
- DANZIG**
Ortsverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
Stadtbibliothek
- DARMSTADT**
E. Bekker'sche Hof-Buchdruckerei
Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker

- Grossh. Hofbibliothek
 Hohmann, H., Hof-Buch- und Stein-
 druckerel
 Kautzsch, Prof. Dr. Rudolf
 Koch, Alexander, Hofrat, i. F. Verlags-
 Anstalt Alexander Koch
 Lippold, A., Oberlandesgerichtspräsi-
 dent
 Saeng, L. jun., Buchhändler
 Scharvogel, J. J., Professor
 Schenk zu Schweinsberg, Freiherr Dr.
 G., Archivdirektor
 Schmidt, Dr. Adolf, Direktor der
 Grossh. Hofbibliothek
 Starck, Dr. Julius Rinck Freiherr von,
 Exz., Staatsminister a. D.
 Usinger, Dr. K., Ministerialrat
 Winter, C. F., Buchdruckereibesitzer
 Wittich'sche, L. C., Hofbuchdruckerel
 und Verlag
 Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt
- DESSAU**
 Hof-Buchdruckerei C. Dünnhaupt
- DIPPOLDISWALDE I. SACHS.**
 Jehne, Paul, Buchdruckereibesitzer
- DONAUWÖRTH**
 Auer, Ludwig, Buchhandlung
- DORTMUND**
 Crüwell, W., Verlagsbuchhandlung
- DRESDEN**
 Buchdrucker-Verein
 Dannappel, Ernst
 Gleitsmann, E. T., Farbenfabrik
 Jaensch, Walt, i. F. v. Zahn & Jaensch,
 Buch- und Kunsthandlung
 Vollmöller, Dr. Karl, ord. Univers.-
 Prof. a. D.
- DÖREN**
 Schöller, Frau Guldo
- DUISBURG**
 Ortsverein des Verbandes der Deut-
 schen Buchdrucker
- DÜSSELDORF**
 Brend'amour & Cie., R., Xylograph.
 Kunstanstalt
 Landes- und Stadt-Bibliothek
- ERFURT**
 Ortsverein des Verbandes der Deut-
 schen Buchdrucker
- ERLANGEN**
 Königl. Universitätsbibliothek
- FLENSBURG**
 Verein Gutenberg
- FRANKENTHAL · PFALZ**
 Schnellpressenfabrik Frankenthal
 Albert & Cie., A.-G.
- FRANKFURT · MAIN**
 Baer & Cie., Josef, Antiquariat
 Bauer'sche Giesserei
 Bezirk Frankfurt a. M. des Verbandes
 der Deutschen Buchdrucker
 Boehle, F., Kunstmaler
 Dondorf, B., Kunstanstalt
 Ebrard, Prof. Dr., Direktor der Stadt-
 bibliothek
 Gauverein Frankfurt-Hessen des Ver-
 bandes der Deutschen Buchdrucker
 Goldschmidt, E. B., Kaufmann
 Hallgarten, Charles L.
 Horstmann, H. & G., Buchdruckerei
 Kilmsch & Cie., Graphische Anstalt
 Liebmann, Justizrat Dr., Rechtsanwalt
 Llnel, Dr. Albert
 Ludwig & Mayer, Schriftgiesserei
 Merton, Wilhelm, Kaufmann
 Osterrith, August, Buch- und Stein-
 druckerel
 Freiherrlich Carl v. Rothschild'sche
 öffentliche Bibliothek
 Schirmer, Emil, Buchdrucker und
 Kaufmann
 Stadtbibliothek
 Stempel, D., Direktor der Schrift-
 giesserei Stempel, G. m. b. H.
 Typographische Gesellschaft
 Verein der Frankfurter Buchhändler
 Verlag der Frankfurter Zeitung

Völcker, Georg, i. F. K. Th. Völcker's
Verlag und Antiquariat
Ziegert, Max, Kunst-Antiquariat
FRANKFURT · ODER

Trowitzsch & Sohn, Königl. Hofbuch-
druckerei
FREIBERG I. S.

Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker
FREIBURG I. B.

Herder'sche Verlagshandlung
Sauer, Univ.-Professor Dr. Jos.
"Typographia", Ortsverein des Ver-
bandes der Deutschen Buchdrucker
Grossh. Universitätsbibliothek
FRIEDENAU B. BERLIN

Brücker, Hermann, Buchdruckerei-
besitzer und Verlag
FULDA

Ständische Landesbibliothek
GEISENHEIM A. RH.

Maschinenfabrik Johannisberg
GERA

Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker
GIESSEN

Haupt, Geh. Hofrat Prof. Dr. Herm.,
Direktor der Grossh. Universitäts-
bibliothek

Töpelmann, Alfred, i. F. J. Ricker'sche
Verlagsbuchhandlung
GLOGAU

Bezirksverein des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker
GÖTTINGEN

Hofer, Louis, Buchdruckerei und Ver-
lag (Göttinger Zeitung)
Pietschmann, Prof. Dr. R., Bibliotheks-
direktor
Königl. Universitätsbibliothek

GOSLAR
Lattmann, F. A., Verlag

GOTHA

Herzogliche Bibliothek
GREIFSWALD

Jung, Dr. Erich, Univ.-Prof.
Königl. Universitätsbibliothek
GROSSENHAIN I. S.

Piasnick, C., i. F. Hermann Starke,
Buchdruckerei und Verlag
HALBERSTADT

Meyer, Julius, Buchdruckereibesitzer
HALLE A. D. SAALE

Bezirksverein Halle des Verbandes
der Deutschen Buchdrucker
Gauverein „An der Saale“ des Ver-
bandes der Deutschen Buchdrucker
Gesenius, Herm., Verlagsbuchhandlg.
Hendel, Otto, Buchdruckerei u. Verlag
Königl. Universitätsbibliothek

HAMBURG

Bauer, Friedrich, Buchdrucker
Buchdrucker-Verein Hamburg-Altona
Genzsch & Heyse, Schriftgiesserei
Jeve, Fritz, i. F. Schröder & Jeve,
Buchdruckerei

Laeisz, Arnold, i. F. Gerth, Laeisz & Cie.,
Buchhandlung
Persiehl, H. O., Anstalt für Buch- und
Kunstdruck (Gutenberg-Haus)
Stadtbibliothek
Voss, Dr. H. H., Landrichter

HANNOVER

Edler, O., i. F. Edler & Krische, Ge-
schäftsbücher-Fabrik
Jänecke, Gebr., Hofbuchdruckerei
Lokalverein Hannover für Buch-
drucker und Schriftgiesser
Königl. und Provinzial-Bibliothek

HEIDELBERG

Goldschmidt, Prof. Dr. V.
Grossh. Universitätsbibliothek
Winter, Otto, Verlagsbuchhändler
JENA

Universitätsbibliothek

ITZEHOE

„Typographia“, Ortsverein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker

KAMENZ I. S.

Bassier, H., Buchdruckerei

KARLSRUHE

Brambach, Dr. W., Geh. Rat
Gutsch, Friedrich, Hof-Buch- u. Stein-
druckerei und Verlag
Grossh. Hof- und Landesbibliothek
„Badenia“, Aktiengesellschaft für
Verlag und Druckerei

KIEL

Verlag der Kieler Zeitung, G. m. b. H.
Ortsverein des Verbandes der Deut-
schen Buchdrucker
Königl. Universitätsbibliothek

KÖNIGSBERG I. PR.

Ortsverein der Königsberger Buch-
drucker
Königl. und Universitäts-Bibliothek

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum
„Typographia“, Verband der Deut-
schen Buchdrucker

LAHR

Schauenburg, Moritz, Verlagsbuch-
handlung

LANGENAU B. NACKENHEIM

Molsberg, Freifrau Marie von

LEIPZIG

Baensch-Drugulin, Hofrat Dr. Joh.
Bibliographisches Institut
Bibliothek des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler
Brandstetter, Oscar, Buch- und Stein-
druckerei
Brockhaus, F. A.
Burger, Konrad, Bibliothekar
Deutsches Buchgewerbe-Museum
Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung
(Theodor Weicher)
Dlittich, Dr., Bürgermeister
Dürr, Alphons, Verlagsbuchhandlung
Engelmann, Friedr., Verlagsbuchhdig.

Fock, Gustav, G. m. b. H., Buchhandlg.
Giesecke, Dr. A., i. F. B. G. Teubner,
Verlagsbuchhandlung
Harrassowitz, Otto, Konsul
Hase, Geh. Hofrat Dr. O. von, i. F.
Breitkopf & Härtel
Haupt, Rudolf, Buchhandlung und
Antiquariat
Hiersemann, K. W., Buchhandlung und
Antiquariat
Hirzel, Georg, i. F. S. Hirzel, Verlags-
buchhandlung
Ernst Keil's Nachfolger, G. m. b. H.,
Verlagsbuchhandlung
Kippenberg, Dr. Anton, Buchhändler
Klinkhardt, Julius, Schriftgiesserei
Köster, Univ.-Prof. Dr. Albert
Leipzig'er Buchbinderel A.-G., vorm.
Gustav Fritzsche
Lomnitz, Ferdinand, i. F. Gg. Wigand,
Verlagsbuchhandlung
Mäser, Julius, Graph. Verlagsanstalt
Meiner, Arthur, i. F. Johann Ambrosius
Barth, Verlagsbuchhandlung
Meissner, Julius F., Geh. Komm.-Rat
Mendelssohn, Walter, Verlagsbuch-
händler
Naumann, Th., i. F. C. G. Naumann,
Buchdruckerei
Numrich & Cie., A., Schriftgiesserei
Plenge, Th. Buchdruckerei-Artikel
Poeschel, Karl Ernst, Buchdruckerei
und Verlag
Reinhardt, G. E., Maschinenfabrik
Röder, C. G., G. m. b. H., Buch- und
Notendruckerei
Schelter & Giesecke, J. G., Schrift-
giesserei
Schriftgiesserei Heinr. Hoffmeister
m. b. H.
Seidel, Philipp, i. F. Ad. Seidel, Papier-
grosshandlung
Steffen, Prof. Dr. Georg
Tittel, Curt, Lehrer
Typographische Vereinigung
Universitätsbibliothek
Voerster, Alfred, Verlagsbuchhändler
Voigtländer's, R., Verlagsbuchhdig.
Volkmann, Dr. Ludwig, Vorsitzender
des Deutschen Buchgewerbevereins

Weber, J. J., Verlagsbuchhandlung
 Weigel, Adolf, Buchhandlung und
 Antiquariat
 Witkowski, Prof. Dr. G.
 Wittig, Ottomar, i. F. Metzger & Wittig,
 Buchdruckerei

LICH

Solms-Hohensolms-Lich, Fürst Carl
 zu, Durchlauch

LÖBECK

Buchdrucker-Verein
 Innung der Buchdruckereibesitzer
 Stadtbibliothek

MAGDEBURG

Faber'sche Buchdruckerei
 Innung des Buchdruckgewerbes
 Ortsverein Magdeburg des Verbandes
 der Deutschen Buchdrucker
 Wöhlfeld, A., Buch- u. Kunstdruckerei

MAINZ

Albrecht, Wilh., Fabrikant
 Baas, Dr. K., Sanitätsrat und Stadt-
 verordneter
 Baruch, B., Kaufmann
 Batz, K. W., Schriftsteller, Wwe.
Bembé, A., Fabrikant
 Bendix, Dr. L., Domkapitular
 Benfey, A., Bankier
 Betz, Dr. A., Sanitätsrat, Arzt
 Bezirksverein Mainz des Verbandes
 der Deutschen Buchdrucker
 Bibliothek d. höheren Mädchenschule
 Bibliothek des Oster-Gymnasiums
 Bockenheimer, Dr. K. G., Landge-
 richtsdirektor
 Boerckel, A., Hofrat, Bibliothekar
*Boerckel, F., Justizrat und Stadt-
 verordneter*
 Carlebach, Adolf, Bankier
 Diegel, Karl, Rentner
 Diemer, C. A., i. F. J. Diemer, Verlag
 Egger, Dr. E., Fabrikant
 Eichhorn, Dr. P., Arzt
 Falk, Aug., Buchdruckereibesitzer
 Falk, Prof. Dr. Franz, Diözesan-Archiv-
 var (Klein-Winternhelm)
 Falk, Josef, Buchdruckereibesitzer

Falk, J. B. II, Gewerberat und Stadt-
 verordneter
 Färber, Leonh., Buchbindermeister
 Forck, H., Buchhändler
 Frank, Dr. Eduard, Arzt und Stadt-
 verordneter
 Fremersdorf, Engeibert, Kaufmann
 Friedrich, Dr. W., Arzt
 Gagern, M., Freiherr von, Geheimerat,
 Provinzialdirektor
 Ganz, Julius, Kaufmann
 Gasmesserfabrik Elster & Cie.
 Gassner, Ed., Justizrat, Notar
Gastell, Franz, Fabrikant
 Gastell, Dr. O., Fabrikant
 Gneisig, W. F., i. F. L. Wilckens, Buch-
 handlung
 Goedecker, F., Domkapitular
 Görz, Friedrich, Justizrat, Rechtsan-
 walt
 Göttelmann, Dr. Karl Emil, Ober-
 bürgermeister
 Goldschmidt, Felix, Bankier
 Haffner, Eugen, Kommerzienrat, Bel-
 geordneter
 Harburger, W., Kaufmann
 Harth, Josef, Kommerzienrat
 Heidenheimer, Dr. H., Bibliothek-
 sekretär
 Heiden-Heimer, J., Kaufmann
 Hess, Adolf, Direktor
 Hess, Hermann, Fabrikant
 Hess, Ludwig, Privatmann
 Hillebrand, Denis, Kaufmann
 Hohmann, B., Kaufmann
 Horch, Dr. Herm., Justizrat und Stadt-
 verordneter
 Hommel, H., Komm.-Rat, Konsul
 Kirchheim & Cie., G.-m.b.H., Verlags-
 buchhandlung
 Kirnberger, Dr., Geh. Medizinalrat
 und Stadtverordneter
 Kirstein, Dr. Gg. Heinrich, Bischof
 Koch, J. B. Karl, Privatmann
 Koch, Jos. Gg., Privatmann
 Krebs, H., Architekt
 Kroilmann, Gg., Anton, Kaufmann
 (Gonsenheim)
 Krusius, M., Fabrikant
 Kuhn, Dr. Joseph, Rechtsanwalt

- Lang, Karl, Direktor, Wwe.
Lauteren, Klemens, Geh. Kommerzienrat
Lehmann, Oskar, Privatmann
Levi, Dr. S., Rechtsanwalt
Marx, L., Fabrikant
Maschmann, J., Fabrikant
Mayer, E. M., Buch- u. Steindruckerei
Mayer, Dr. Friedrich, Justizrat
Mayer, Bernh. Albert jr., Fabrikant
Mayer, Martin Moritz, Kommerzienrat und Stadtverordneter
Melchers, P., Geh. Kommerzienrat
Mendel, K., Kaufmann
Metz, Hans, Photograph
Meyer-Reis, A., Kaufmann
Müller, Dr. H. L., Sanitätsrat und Stadtverordneter
Müller, G. H., Privatmann
Oberdhan, M., Fabrikant
Oppenheim, Dr. L., Justizrat
Passet, Gg., Buchdruckereibesitzer
Prickarts, H., Buchdruckereibesitzer
Quasthoff, H., Buchhandlung
Quetsch, Frz. Hch., Oberpostsekretär
Racke, Nikola, Kaufmann
Rautert, Dr. A., Stadtverordneter
Reis, N. Ph., Stadtverordneter
Reisinger, Dr. M., Medizinalrat
Reuter, Frau K., i. F. J. D. Reuters Druckerei
Rhenus-Loge
Rühl, Klemens, Architekt und Stadtverordneter
Rückert, Matthias, I. F. M. J. Rückert, Fabrikant
Sauerwein, Bernard, Kaufmann
Sauerwein, W., Fabrikant
Schäfer, Fritz, Stadtverordneter
Schäfer, Klemens, Maler
Schaefer, Dr. J., Professor am bischöflichen Seminar
Schlenger, Prof. J., Stadtverordneter
Schmidt, J. B., Gesangbuchfabrik
Schneider, Dr. Friedrich, Päpstl. Protokollar, Domkapitular
Schneider, Georg sen., Privatmann
Schneider, O., Druckereibesitzer
Scholz, Karl, Fabrikant
Schumacher, Prof. Dr. K., I. Direktor des Röm.-Germ. Zentral-Museums
Seemann, Georg, Privatmann
Selbst, Dr. Jos., Domkapitular und Geistl. Rat
Sichel, Ferdinand, Kaufmann
Sichel, Josef, Kaufmann
Simon, Emil, Kaufmann
Stimbert, Jos., Wwe., Privatim
Stratemeyer, Ph., Fabrikant u. Stadtverordneter
Strecker, Dr. L., Geheimer Kommerzienrat
Theyer, Karl, Buchdruckereibesitzer
Thurn, Kaspar, Apotheker
Thurn, Theodor, Privatmann
Usinger, Frz. Jos., Baumeister
Velke, Prof. Dr. Wilh., Oberbibliothekar
Verein für jüdische Geschichte und Literatur
Vlerling, Dr. G., Geh. Sanitätsrat
Voegler, Wilhelm, Kaufmann
Wallau, Heinrich Wilh., Privatmann
Walter's, Georg Aug., Druckerei G. m. b. H.
Wassermann, L., Pfr. z. St. Emmeran
Weismann, K., Kommerzienrat
Will, Josef, Direktor der Malnzerverlagsanstalt und Druckerei A.-G.
Willms, Carl, Stadtverordneter
Zabern, Philipp von, Buchdruckerei
Zabern, Viktor von, Buch- und Kunsthandlung
Zehrlaut, Ernst, Architekt und Bauunternehmer
MANNHEIM
Gau Mittelrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
MARBURG A. D. L.
Kochendörffer, Dr. Karl, Oberbibliothekar
Königl. Universitätsbibliothek
MAULBRONN
Nestle, Prof. D. Dr. Eberh.
MEMMINGEN
Otto, Gust., I. F. Ottos Buchdruckerei

- MINDEN I. W.**
 Bruns, Gustav, i. F. J. C. C. Bruns, Hofbuchdruckerei
- MÜLHAUSEN I. ELSASS**
 Reinach, Dr. C., Justizrat
- MÜNCHEN**
 Ackermann, Th., Kgl. Hof-Buchhdg.
 Beck, Oscar, Kommerzienrat, i. F. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung
 Bruckmann, F., Verlagsanstalt A.-G.
 Callwey, Georg D. W., Verlagsbuchhandlung
 Deschler, Josef, Königl. Bayr. Hofbuchdruckerei
 Freys, Dr. E., Kustos an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
 Glauning, Dr. Otto, Sekretär an der Königl. Hof- und Staatsbibliothek
 Halle, J., Antiquariat
 Königl. Bayr. Hof- u. Staatsbibliothek
 Köhler, Wilhelm, Fachgeschäft für Buchdruckereien
 Laubmann, Dr. G. von, Geh. Rat, Direktor der Königl. Hof- u. Staatsbibliothek
 Mühlthaler's, E., Buch- und Kunst-druckerei A.-G.
 Oldenbourg, Hans, Kommerzienrat
 Rosenthal, Jacques, Antiquariat
 Rosenthal, Ludwig, Antiquariat
 Seitz, Franz X., Buchdruckerei
 Typographische Gesellschaft
 Königl. Universitäts-Bibliothek
 Wolf & Sohn, Dr. C., Königl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei
- MÜNSTER I. W.**
 Königl. Universitäts-Bibliothek
 Ortsverein Münster des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
- NEUSTADT A. H.**
 Kern, Frau Anna, Rentnerin
- NIEDER-INGELHEIM**
Ertanger, Baron Dr. jur. W. von
- NÖRNBERG**
 Dietz, Georg, i. F. G. P. J. Bieling-Dietz, k. b. Hofbuchdruckerei
- Germanisches Nationalmuseum**
 Kloss, O., i. F. Wilh. Tümmel, Buch- u. Kunstdruckerei (Fränk. Kurier)
 Mayer, Friedrich, Gymnasialrektor
 Mitgliedschaft Nürnberg des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Nister, E., Kunstanstalt
 Siegfried, August, Fachgeschäft für Buchdruckereien
 Spandel, Erich, Verlag des General-Anzeigers für Nürnberg-Fürth
 Stadt-Magistrat Nürnberg
 Stich, Karl, Buchdruckereibesitzer
- OBBER-INGELHEIM**
 Kersting, K., i. F. Fr. Adolph (Rhein-hessischer Beobachter)
- OBBERWESEL**
 Daubenspeck, Fr., Weingutsbesitzer
- OFFENBACH · MAIN**
 Bezirksverein Offenbach des Verbandes der Deutschen Buchdrucker
 Graphische Gesellschaft
 Graphische Vereinigung
 Klingspor, Gebr., Schriftgiesserei
- OLDENBURG**
 Grossherzogliche öffentl. Bibliothek
- POSEN**
 Kaiser Wilhelm-Bibliothek
 Merzbach, Bruno, i. F. Merzbach'sche Buchdruckerei
- POTSDAM**
 Jaeckel, Max, Buchhändler
 Schreiber, W. L., Professor
- REGENSBURG**
 Habel, Josef, Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer
 Pustet, Friedrich, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei
 Verein „Typographia“
- SCHLEISSHEIM B. MÜNCHEN**
 Hupp, Otto, Professor
- SCHLESWIG**
 Bergas, Jul., Buchhandlung und Buchdruckerei

- SCHLETTSTADT
 Stadtbibliothek
- SCHÖNBERG I. H.
 Gustav Fürst und Graf zu Erbach-Schönberg, Durchlaucht
- SCHÖNEBERG-BERLIN
 Jürst, A., I. F. Wilhelm Gronau's
 Buchdruckerei und Schriftgiesserei
- SCHWERIN
 Verein „Typographia“
- STEGLITZ B. BERLIN
 Siehe, Siegfried, Hofrat
- STETTIN
 Stadtbibliothek
 Verein Stettiner Buchdrucker
- STOLP
 Brünig Dr. jur. Walter von, Reg.-
 Assessor
- STRASSBURG
 Bachmann, Peter, Rentner
 Schorbach, Dr. phil. K., Bibliothekar
 Trübner, Dr. K., Verlagsbuchhändler
 Kaiserliche Universitäts- u. Landes-
 bibliothek
- STUTTGART
 Bibliothek der Königl. Zentralstelle
 für Gewerbe und Handel
 Deutsche Verlagsanstalt
 Goebel, Theodor, Schriftsteller
 Graphischer Klub
 Kröner, Adolf von, Geh. Kommer-
 zienrat
 Königliche Landesbibliothek
 Molsberg, Freiherr v., General, Exz.
- TRIER
 Bezirksverein des Verbandes der
 Deutschen Buchdrucker
 Stadtbibliothek
- TÖBINGEN
 Königliche Universitätsbibliothek
- WEIMAR
 Grossherzogliche Bibliothek
 Goethe-Gesellschaft
- Hartung, Albert, i. F. H. Böhlau
 Nachf., Hofbuchdruckerei
- WEINHEIM
 Fischer, Ernst, Hoflieferant
- WIESBADEN
 Bezirksverein Wiesbaden des Ver-
 bandes d. Deutschen Buchdrucker
 Engel, Heinrich C., i. F. A. Engel,
 Hoflieferant
 Jacoby, W., i. F. C. G. Kunze's Nachf.,
 Verlagsbuchhandlung
 Mitteldeutscher Buchhändler - Ver-
 band E. V. (Wiesbaden, Frankfurt
 a. M. und Mainz)
 Nassauische Landesbibliothek
 Pfeiffer, Dr. Emil, Geh. Sanitätsrat
 Zedler, Prof. Dr. Gottfr., Bibliothekar
 an der Landesbibliothek
- WILMERSDORF B. BERLIN
 Bismarckgymnasium
 Müller, Hans von, Schriftsteller
- WOLFENBÜTTEL
 Milchsack, Prof. Dr. G., Oberbiblio-
 thekar
- WORMS
*Bibliothek der Stadt Worms im
 Paulus-Museum*
 Heyl zu Herrnsheim, Freiherr C. W.
 Kranzbühler, Th., Buchdruckerei-
 besitzer
 Reinhart, N., Landtagsabgeordneter
- WÜRZBURG
*König & Bauer, Maschinenfabrik,
 Kloster Oberzell*
 Stahel, Oskar, k. Hof-Verlagsbuch-
 händler u. k. Hof-Buchdrucker
 Stürtz, H., Geh. Kommerzienrat, i. F.
 H. Stürtz, k. Universitätsdruckerei
- ZITTAU
 Ortsverein Zittau des Verbandes der
 Deutschen Buchdrucker
- ZWEIBRÜCKEN
 Thiemer, H., Brauereidirektor
- ZWICKAU I. S.
 Förster & Borries, Buch- und Kunst-
 druckerei

ÖSTERREICH-UNGARN

- BRÜNN · MÄHREN**
 Rohrer, Rudolf M., Buchdruckerei-
 besitzer
- BUDAPEST · UNGARN**
 Bibliothek d. Ungarischen National-
 Museums
 Dirner, Prof. Dr. Gustav
 Emich, Gustav Ritter von, Hofrat
 Falk, Sigm. Ritter von, Direktions-
 präsident
 Novitzky, Ladisl. N. von, Redakteur
 Prinzipalen-Verein der Budapester
 Buch- und Steindruckereien
 Weiss, Franz, i. F. L. & F. Weiss,
 Buchdruckerei
 Zilahi, Désiré, Direktor-Stellvertreter
 des Budapester Hirlap
 Zilahi, Simon, Direktor des Buda-
 pester Hirlap
- GAADEN · WIEN**
Marx, Hugo
- GRAZ · STEIERMARK**
 Eichler, Dr. Ferd., Skriptor der k. k.
 Universitäts-Bibliothek
 Steiermärk. Landesbibliothek am
 Johanneum
- INNSBRUCK · TIROL**
 Marian. Vereinsbuchhandlung und
 Buchdruckerei (Direktor Heinrich
 Wörndle von Adelsfried)
- KARLSBAD · BÖHMEN**
 Becher, Dr. C., Med. U.
- KOLOZSVAR · SIEBENBÜRGEN**
 Gyalui, Dr. Farkas, Custos der Uni-
 versitäts-Bibliothek
- KRAKAU · GALIZIEN**
 Jagellonische Universitätsbibliothek
- LEMBERG · GALIZIEN**
 K. k. Universitätsbibliothek
- LENGYEL · UNGARN**
 Apponyi, Alexander Graf, wirklicher
 Geh. Rat, Exz.
- MERAN**
 Ellmenreich, F. W., Buchdruckerei-
 besitzer
- OLMÜTZ · MÄHREN**
 K. k. Studienbibliothek
- PRAG**
 Taussig, Edgar, Buchhändler
 Kaiserl. k. Universitätsbibliothek
- SMICHOW B. PRAG**
 Sauer, Professor Dr. A.
- WIEN**
 Angerer & Göschl, Kunstanstalt
 Crüwell, Dr. G. A., Amanuensis der
 k. k. Universitätsbibliothek
 Ebert, Dr. O. E.
 Fritz, Georg, k. k. Reg.-Rat
 Gesellschaft f. graphische Industrie
 Gölhofer & Ranschburg, Buchhand-
 lung und Antiquariat
 Gionima, Eugen von, Oberlandes-
 gerichtsrat
 Graphischer Klub
 Gutenberg-Haus Gebr. Geel
 Herrmann, C., Direktor der Druckerei
 der „Neuen Freien Presse“
 K. k. Holzbibliothek
 Jasper, Fr., Buchdruckereibesitzer
 Kainz, Engelbert, Buchdruckereibe-
 sitzer
 Maass' Söhne, Otto, Buch- u. Kunst-
 druckerei
 Mayer, Ludwig, i. F. Mayer & Cie.,
 Buchhandlung
 Pabst, Johann, Buchdrucker
 Reisser's Söhne, Christoph, Buch-
 druckerei
 Scholz, Eduard, Schriftgiesserei
 K. k. Universitätsbibliothek
 Verein der österreichischen Buch-
 händler
- ZWETTL · NIEDER-ÖSTERREICH**
 Neugebauer, Josef, i. F. Otto Neuge-
 bauer's Verlagsbuch- und Kunst-
 handlung

SCHWEIZ

BASEL Finsler, Dr. G., Gymnasiallehrer Universitätsbibliothek <i>Verein Schweizerischer Buch- druckereibesitzer</i>	LAUSANNE Briedel & Cie., Editeurs-Imprimeurs
BERN Stämpfli, Dr. W., i. F. Stämpfli & Cie., Buch- und Kunstdruckerei	ST. GALLEN Müller, Aug., (Schweizer Graphische Mittellungen) Schweizerische Typographische Klubzentrale
FRAUENFELD Huber, Arnold, i. F. Huber & Cie., Buchdruckerei	ZÜRICH Stadtbibliothek

BELGIEN

ANTWERPEN Museum Plantin-Moretus	GENT Universitätsbibliothek
	BRÜSSEL Bibliothèque Royale de Belgique <i>Reitmayer, C. L., Kommerzienrat</i>

DÄNEMARK

KOPENHAGEN Grosse Königliche Bibliothek (Store Kongelige Bibliothek)
--

FRANKREICH

CLERMONT-FERRAND Bibliothèque de l'Université	Bibliothèque Nationale Deislé, Léopold, Membre de l'Institut Klincksieck, C., Librairie
LILLE Bibliothèque de l'Université	Picot, Prof. Emil, Membre de l'Institut <i>Rothschild, Freifrau James von</i>
LYON Baudrier, Julien	Schulz, Albert, Librairie Stein, Henri, Archiviste de l'Etat (Archives nationales)
PARIS Bethmann, Baron H. de	Welter, Hubert, Librairie

GROSSBRITANNIEN

CAMBRIDGE University Library	HAIGH HALL · WIGAN Earl of Crawford and Balcarres
EDINBURGH Schulze, Otto, Buchhändler	LEICESTER Peach, Harry H.

LIVERPOOL

Schaaffs, Dr. Georg, Dozent an der
Universität

LONDON

Board of Education
St. Bride Foundation Institute
British Museum
Freund, Max
Rye, Reginald A., Goldsmith's Librarian
of the University
Williams, Geoffrey S., i. F. Williams
& Norgate

MANCHESTER

Guppy, Henry, Librarian of the John
Rylands Library
The John Rylands Library

OXFORD

Hart, Horace, M. A., University Press
Bodleian Library

PLYMOUTH

Shelly, John

ITALIEN

MAILAND

Biblioteca Nazionale Braidense
NEAPEL

Dohrn, Prof. Dr. A., Geh. Reg.-Rat
Libreria dei Bibliofili

ROM

Biblioteca Apostolica Vaticana

TURIN

Vigliardi-Paravia, G., Tipografi-
Librai-Editori

Rinck, Hans, i. F. Carl Clausen's Hof-
buchhandlung

VENEDIG

Biblioteca Nazionale di S. Marco

NIEDERLANDE

AMSTERDAM

Bibliotheek der Universiteit
Bibliotheek van de Vereeniging ter
bevordering van de belangen des
Boekhandels
Enschedé, J. W.
Verryn-Stuart, Th. J., Directeur der
Lettergieterij „Amsterdam“

'S-GRAVENHAGE

Slx, Jonkheer J. W., Ingr., Chemiker
Stockum jr., W. P. van, Verleger

HAARLEM

Enschedé, Dr. Ch., i. F. Enschedé en
Zonen

Rutgers van der Loeff, J. D., Biblio-
thekar der Stadsbibliotheek

NORWEGEN

CHRISTIANIA

Drolsum, A. C., Oberbibliothekar
Fabritius, W. C. & Sonner A./S.,
Buchdruckerei

Kunstindustrie-Museum
Universitäts-Bibliothek

RUMÄNIEN

BUKAREST

Biblioteca Academiei Române
Institutul de Arte Grafice „Carol Göbl“ Str J. St. Rasidescu

RUSSLAND

ST. PETERSBURG

Galitzin, Boris Fürst, Direktor der
Kaiserlichen Expedition zur An-
fertigung von Staatspapieren
Golicke, Robert, Buchdruckerei

Gunst, Julius, Ingenieur
Kaiserliche öffentliche Bibliothek
Kaiserliche Universitäts-Bibliothek
Russ. Buchgewerbe-gesellschaft
Schröder, Henrl, Buchdruckerei

SCHWEDEN

FRÄMMESTAD

Hlerta, Freiherr P.

GÖTEBORG

Zachrisson, Wald., Buchdruckerei-
besitzer

STOCKHOLM

Schwed. Buchindustrie-Museum

Grönblad, Karl, Bibliotheksbeamter
der Nobelbibliothek der Schwe-
dischen Akademie
Reichsbibliothek (Kungliga Biblio-
teket)

Sjögren, Arthur, Kunstmaler

UPSALA

Collijn, Dr. J., Bibl.-Amanuensis

SPANIEN

BARCELONA

Institut Català de las Arts del Llibre. — Isidro Bonsoms, vom Institut
Català de las Arts del Llibre

AMERIKA

ALBANY · NEWYORK

Biscoe, W. S., Librarian of the State
Library

BLOOMINGTON · INDIANA

Indiana University Library

BOSTON

The Public Library of the City of
Boston

BROOKLYN

Brooklyn Public Library

CAMBRIDGE · MASS.

Harvard University

CHICAGO · ILLINOIS

Josephson, Aksel G. S.
Chicago Public Library
The John Crerar Library
The Newberry Library

CINCINNATI · OHIO

Public Library of Cincinnati

CLEVELAND · OHIO

Meyer, Gustav

ITHACA · NEWYORK

Harris, Geo. W., Librarian of the
Cornell University Library

MADISON · WISCONSIN

University of Wisconsin

MIDDLETOWN · CONN.

Wesleyan University Library

NEWARK · NEW JERSEY

Free Public Library

NEW HAVEN · CONN.

Yale University

NEW ORLEANS · LOUISIANA

Beer, William, Librarian of the
Howard Memorial Library

NEWYORK

Columbia University Library
De Vinne, Theo L., Buchdruckerei-
besitzer
Grolier-Club
Growoll, A., Managing Editor of the
Publishers Weekly
The New York Public Library
Woerishoffer, Frau Anna

OBERLIN · OHIO

Root, Azariah S. (Oberlin College)

RIO DE JANEIRO · BRASILIEN

Bibliotheca Nacional

WASHINGTON · COLUMBIA

Putnam, Herb., Librarian of Congress

WILLIAMSTOWN · MASS.

Williams College

ASIEN

ITSCHANG · CHINA

Betz, Dr. H., K. Konsul des Deutschen
Reiches

SHANGHAI

Fischer, Max, Direktor d. Deutschen
Druckerei und Verlagsanstalt



FESTVORTRAG

GEHALTEN VON DR. ALFRED HAGELSTANGE
BIBLIOTHEKAR DES KAISER FRIEDRICH MUSE-
UMS DER STADT MAGDEBURG AM 23. JUNI 1907 IN
DER GUTENBERG-GESELLSCHAFT ZU MAINZ ÜBER:
GUTENBERGS ERBE UND DIE PFLICHTEN
DER GEGENWART IHM GEGENÜBER

Meine verehrten Herren! Wenn morgen das Problem des lenkbaren Luftschiffes aufhörte, ein Problem zu sein, d. h. wenn diese uns so sehr beschäftigende Frage mit einem Male eine nach allen Seiten hin befriedigende und in jeder Beziehung glückliche Antwort und Lösung fände, dann würde übermorgen ein Raunen und ein Staunen durch die Welt gehen. Einer würde den andern fragen, Einer würde es dem Andern sagen, und schliesslich würde sich der ganze gebildete Weltball vereinen zu einem brausenden Triumphgesang auf den Geist und das Glück jenes Mannes, dem wir eine Erfindung verdankten, die unser ganzes wirtschaftliches Leben in einer ungeahnten, kaum auszu-denkenden Weise umzugestalten berufen sein müsste.

☛ Nicht viel schwächer, höchstens um den Kulturabstand von 4 Jahrhunderten geringer, denke ich mir die Wirkung, die seinerzeit Gutenbergs epochemachende Erfindung auf die Zeitgenossen ausgeübt haben muss. Bedenken Sie, worum es sich handelte: um die Erfindung einer beweglichen gegossenen Letter. Gewiss, das klingt ausserordentlich nüchtern; aber was war es denn der Idee nach? Es war in Wahrheit eine Beflügelung

des Geistes, der in jener Stunde die lähmenden, hemmenden, lästigen Fesseln klirrend von seinen Füßen stiess. Und nun hob er sich in reiner, nackter Schönheit siegreich in die Lüfte, um mit tausend Engelszungen ausgestattet sich allen denen darzubieten, die hungrig und dürstend nach ihm die Hände ausstreckten. Es war in der Tat die Geburtsstunde der allgemeinen Bildung, die im Jahre 1450 hier in Mainz schlug; eine Stunde, die mit ehernem Klang das Nahen einer neuen Zeit verkündete, in der der Geist sich ausgedehntes Neuland erobern sollte. ☛ Es ist ja für uns, die wir mit dieser Erfindung als einer gegebenen Tatsache rechnen, ausserordentlich schwer, die ganze Tragweite derselben richtig zu würdigen. Da müsste man schon in Zeiten hinabsteigen, die von einer Druckerkunst im Gutenbergschen Sinne nichts gekannt haben. Und da nehmen Sie doch nur einmal den Fall: es hätten die Aegypter, die Assyrer oder die Griechen bereits diese Erfindung gekannt; nehmen Sie weiterhin an, es wäre von ihren gedruckten Werken auch nur noch ein Drittel vorhanden: Sie können überzeugt sein, wir müssten unsere ganze Auffassung über die Kultur dieser Völker von Grund aus revidieren. ☛ Und wenn ich nun auf der einen Seite die enorme Bedeutung der Tat und auf der anderen Seite die nicht weniger grosse Bescheidenheit des Schöpfers sehe, so muss ich sagen, es ergreift mich immer ein gewisses Gefühl der Rührung. Lesen Sie doch einmal die erhabene Unterschrift, die Gutenberg unter das 1460 gedruckte Catholicon setzte, wo er alle seine Verdienste demutsvoll niederlegt vor den Thron des allmächtigen Schöpfers, auf dessen Wink, wie er sich ausdrückt, die Zungen der Kinder beredt

werden und der den Kleinen oft gebe, was er den Weisen versage. Sehen Sie, das ist die sich selbst verkleinernde Bescheidenheit aller wirklich schöpferischen Geister. Und über diesen seltenen Mann, der — wie Heinrich Wallau uns so schön nachgewiesen hat — nicht nur ein geschickter Techniker, sondern vor allen Dingen auch ein sehr fein empfindender Künstler gewesen ist, immer und immer wieder zu sprechen, hat schon etwas aussergewöhnlich Reizvolles. Allein, mich in allgemeinen Redensarten zu bewegen, das dürfte hier in Mainz, in einer Gesellschaft von Gutenberg-Freunden und Gutenberg-Kennern, doch nicht angebracht sein. Das hiesse in der Tat Elbwasser in den Rhein tragen. Aber auch eine kleine typographische Spezialfrage anzuschneiden, erscheint mir nicht ratsam, denn einmal würde ich damit neun Zehntel meiner verehrten Zuhörer langweilen, und zweitens verstehe ich selbst nicht viel davon. ☛ Ich habe mich den ältesten Erzeugnissen der Gutenbergkunst niemals mit der feinfühligsten Hand des Technikers genahet, noch viel weniger aber mit der angelaufenen Brille des Philologen, sondern stets nur mit dem schönheitsdurstigen Auge des Kunstfreundes. Und wenn man das tut, kommt man dabei immer auf seine Rechnung. Sie können versichert sein: Sie werden es gerade dann auf das lebhafteste empfinden, dass die Druckerkunst im Augenblicke der Erfindung, einem frisch gestochenen Quell vergleichbar, brausend in die Höhe gesprudelt ist; zu einer solchen Höhe, wie sie sie später kaum jemals wieder erreicht hat. Sehen Sie sich doch einmal eine gutgesetzte Seite einer alten Inkunabel an: was ist das für ein markiges, mannhaftes Geschlecht von Buchstaben, das da einherschreitet: kernig, fest,

sehnig, mit beiden Beinen auf der Erde stehend. Und dann die einzelnen Zeilen: sie kommen daher wie eine eng geschlossene Phalanx sturmbewährter Krieger, und rote Initialen stehen dazwischen wie schmucke Offiziere in der Kolonne. Und wenn Sie dann daneben eine Durchschnittsseite unseres heutigen Buchdrucks halten: was für ein saft- und kraftloses Geschlecht! Wie blutleer, dürr und ausgehungert sehen diese Buchstaben aus. Man möchte ihnen gar nicht zutrauen, dass sie sich allein auf den Beinen halten, noch viel weniger aber zu engen, festgefühten Gruppen aneinanderschliessen könnten. Das nämlich halte ich für die beiden Hauptschwächen unserer heutigen Druckkunst: Einmal den Mangel an Kraft und dann den Mangel an Geschlossenheit. Und der letzte Fehler scheint mir der bekämpfungswerteste zu sein, denn die Geschlossenheit bedeutet in unserem Falle Kraft. Blättern Sie ein beliebiges Buch auf, und Sie werden gleich beim Innentitel dem letztgenannten Fehler begegnen. Es ist ja gewiss nicht leicht, wenige Worte auf einer verhältnismässig grossen Seite geschickt zu verteilen, und deshalb suchen sich unsere buchästhetisch massgebenden Verlagsanstalten wie Eugen Diederichs, Fischer & Franke, der Insel-Verlag etc. in den meisten Fällen mit ornamentalem Zierat oder straffen Liniaturen zu helfen. Doch scheint mir das immerhin nur ein Verlegenheitsausweg zu sein, und ich glaube, man käme wohl eher zu einem Ziele, wenn man, anstatt den Text zu zersplittern, einen festen, geschlossenen Block in einer bestimmten ornamentalen Form absetzte und dieses straffe Satzgefüge dann in die obere Hälfte der Seite einstellte. Nun blättern wir weiter und kommen zum eigentlichen



Text. Der Textdruck unserer gewöhnlichen Bücher sieht in den meisten Fällen aus wie ein verhageltes Rübenfeld; hier eine Lücke, dort ein weisses Feld, als wenn der Regen hineingefetzt hätte. Doch ich gebe gern zu, dass der Typograph da nicht der Hauptschuldige oder doch wenigstens nicht der Alleinschuldige ist. Er ist in diesem Punkte durchaus abhängig vom Schriftsteller, und Sie wissen ja, dass es genug Autoren gibt, die fast jeden Satz mit einer neuen Zeile beginnen, um auf diesem Wege zu dickleibigen Büchern zu kommen. Bevor diese Eitelkeit nicht abgelegt ist, dürfte wenig Gutes zu hoffen sein. ☛ Man hat ja nun zwar schon den Versuch gemacht, den horror vacui dadurch zu bannen, dass man in die leeren weissen Flecke mehrere Schmuck- und Zierstücke einsetzt. Doch das heisst natürlich den Teufel mit Beelzebub austreiben. Viel wichtiger will es mir erscheinen, wenn man einen kompressen, vollständig geschlossenen Satz giebt und die gar nicht zu umgehenden Gedankeneinschnitte einfach in der Weise heraushebt, dass man das nächste Wort mit einem farbigen Anfangsbuchstaben beginnen lässt. Da bleiben wir bei dem geschlossenen Satzbild, ohne der kleinen Stützpunkte zu entbehren, deren unser Auge bei der Lektüre bedarf. Wollen wir aber die Geschlossenheit noch mehr steigern, so empfiehlt sich eine Umrahmung des Satzbildes mittels einer einfachen festen Linie. ☛ Doch das ist alles gut und schön, solange es sich um einen einfachen Textsatz handelt. Sobald wir aber zum Gedichtsatz kommen, stossen wir auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Der Gedichtsatz verlangt eine geschlossene Achse auf der linken Seite. Man hat ja nun allerdings auch schon den Versuch ge-

macht, die Achse in die Mitte der Seite zu legen, doch waren die Resultate nicht sehr befriedigend. Immerhin haben wir selbst dann, wenn wir die feste Achse links nehmen, mit der ästhetisch unangenehmen Tatsache zu rechnen, dass die Zeilen wie ungleich zugeschnittene Bänder über die Seite hinflattern. Doch das wird sich wohl kaum abändern lassen, und es bliebe als „Deus ex machina“ höchstens die ornamentale Umrahmung übrig. Weiter weiss ich gar keinen Rat; es wäre denn der: dass jeder Mensch, der es gut mit unserer Druckerkunst meint, gänzlich aufhören sollte, Gedichte zu machen. ☛ Wie schwer sich nämlich die Typographie mit der Dichtkunst tut, das sehen Sie weiterhin auch am Satz unserer Schauspiele. Ich kenne wirklich nicht einen einzigen anständigen Dramensatz, bei dem es gelungen wäre, den Text, die szenischen Anweisungen und die Namen der handelnden Personen zu einem einheitlichen Bilde zu verarbeiten. Und doch müsste das möglich sein, indem man die Personen-Namen farbig druckt, den Text ohne jedes Intervall anschliesst, das ganze Seitensatzbild dann mit einer festen, rechteckigen linearen Umrahmung versieht, und an diese nach der Aussenseite zu noch ein gleich hohes, aber schmales Linienrechteck angliedert, in das hinein in kleinerem Typensatz die szenischen Anweisungen gedruckt werden. Ich meine, auf diesem Wege müsste man zu einem wenigstens einigermaßen befriedigenden Resultate gelangen. ☛ Sehr viel Geschmack erfordert auch der so arg vernachlässigte Katalogsatz, der in den Lagerverzeichnissen unserer Antiquare den Gipfelpunkt der Scheusslichkeit erstiegen hat. Um hier Wandel zu schaffen, dazu brauchen wir feinfühligere Ty-

pographien, die ein Empfinden haben für die notwendige Gleichgewichts-Verteilung und innere Harmonie eines Satzbildes. Unsere Setzer nach dieser Seite hin zum Sehen und Schauen zu erziehen, das scheint mir überhaupt das einzige Mittel, um in all diesen Dingen Wandel zu schaffen. ☛ Maler brauchen wir in unserem Falle gar nicht; was diese uns in der Typographie genützt haben, das ist ausserordentlich gering. Sie wissen ja, es ist noch nicht zehn Jahre her, da unternahmen tausende von beschäftigungslosen Malern ihren Raubzug in das kunstgewerbliche Gebiet, und da kamen sie auch zur Druckerkunst und glaubten dieser dadurch auf die Beine helfen zu können, dass sie schlecht gesetzte Titel mit einem bandwurmartigen Schlingornament umrahmten; ja, sie fühlten sich so sehr als Retter und Erlöser, dass niemals verabsäumt worden ist, auf dem Buchtitel extra anzugeben: Den Buch-Schmuck zeichnete der und der. Möge uns ein gütiges Geschick bald von diesem Buch-Schmuck erlösen. Wir können ihn nicht brauchen, oder wenigstens jetzt noch nicht brauchen, denn bevor man keinen ganzen Rock anziehen hat, hängt man sich keine Hals- und Armbänder um. ☛ Dann noch eine andere Misere, auf die im Jahre 1900 schon Geheimrat Bode aufmerksam gemacht hat: Ich meine die Verwendung der druckfertig gemachten Photographien. „Des einen Brot ist des andern Tod“ müsste man hier sagen, denn die sonst so sehr schätzenswerte Photographie ist hier zu einem wahren Danaergeschenk geworden. Der ausgesprochen tonige Charakter der Autotypie geht mit dem Strichcharakter unserer Typen nie und nimmer zusammen, und deshalb müssen wir in allen Fällen, wo die Netzätzung aus di-

daktischen Gründen nicht zu entbehren ist, unbedingt für eine reinliche Scheidung zwischen Text- und Tafelband eintreten. Ein Versuch dieser Art liegt schon vor in dem 1906 bei Poeschel und Kippenberg in Leipzig erschienenen Werke „Karl Voll, Die altniederländische Malerei von Jan van Eyck bis Memling“. Doch ist dieser Versuch insofern unzureichend geblieben, als man unnötigerweise den Textband in wesentlich kleinerem Format gehalten hat, als den Tafelband; jedenfalls nur aus dem einen Grunde, um ein dickes Buch zu erhalten.

☛ Von geradezu verheerender Wirkung ist übrigens die Verwendung der Autotypie geworden bei der Ausgestaltung unserer Zeitschriften. Unsere illustrierten Familienblätter, diese harmlose geistige Kost für späte Jünglinge und frühe Greise, segeln ja heutzutage fast samt und sonders im Fahrwasser unserer „Woche“. Und diese geniale Gründung August Scherls ist mir immer höchst interessant gewesen als ein nach jeder Richtung hin gelungenes Experiment auf die Neugier und Eitelkeit des Publikums. Typographisch lässt sie sich ja kaum würdigen; sie ist eben nur ein Bilderbuch für grosse Kinder, aber selbst als Bilderbuch könnte sie berufen sein, eine sehr wichtige Kulturmission zu erfüllen. Sie könnte zu einer höchst interessanten illustrierten Zeitgeschichte werden, wenn – ja wenn man sich eben entschliessen könnte, wichtiges von unwichtigem zu scheiden. Aber da finden Sie in einem Hefte das Porträt des Herrn Müller, der nächste Woche nach Spandau fährt, im zweiten das Bild des Herrn Schulze, dem gestern Drillinge geboren wurden, im dritten das Bildnis des Herrn Meier, der fünfzig hartgekochte Eier essen kann, ohne einen Leibschaden davon-

zutragen etc. Sie sehen, ich übertreibe; Sie wissen aber auch, worauf ich hinaus will. ☛ Typographisch verspreche ich mir von dieser und ähnlichen Zeitschriften nur dann eine Besserung, wenn man sich entschliesst, Text und Bild vollständig voneinander zu trennen. Das ist besonders notwendig bei den Familienblättern, die in noch grösserem Format erscheinen und in drei oder gar vier Kolumnen gedruckt sind, in die dann die Autotypien wahllos hineingeschoben, ja manchmal sogar zum Teil übereinander gedruckt werden, sodass die einen mit viereckigen, die andere mit kreisrunden Linien eingerahmt erscheinen, um die dann der Text im Bogen herum geführt werden muss, wie Sie das z. B. in der Zeitschrift „Sport im Bild“ beobachten können; ein Blatt, das mich auch inhaltlich insofern interessiert, als es mir mit geradezu erschreckender Deutlichkeit sagt, wie sehr in gewissen Kreisen Liebe und Verlöbniß, Hochzeit und Ehe als eine Art besserer Sport betrachtet werden. Denn Sie finden fast in jedem Heft mitten zwischen preisgekrönten Automobilen, mitten zwischen sieghaften Rennpferden, mitten zwischen wohl-dressierten jungen Hunden und Prachtexemplaren von erlegten Ebern das Porträt der Baronesse von so und so und das des Herrn Grafen X Y Z, die sich miteinander verlobt oder verheiratet haben. ☛ Aber ich sehe, ich gleite vom Wege ab. Wir wollen bei der Druckausstattung bleiben; und da uns nun in dieser Beziehung von den „Familienblättern“ kein Heil widerfahren ist, so versuchen wir es mit den Kunstzeitschriften. Greifen wir doch einmal zu den Münchener Wochenschriften „Jugend“ und „Simplizissimus“. Gewiss, da finden wir eine ganze Fülle von humorvoller, frischer, zukunfts-

fröhlicher Kunst, das kann man nicht leugnen. Aber das eine muss doch einem so feinsinnigen Kunstfreund und warmerherzigen Kunstförderer, wie es Georg Hirth in München ist, auch einmal öffentlich gesagt werden, dass seine „Jugend“ in typographischer Beziehung geradezu ein Rohheits-Delikt genannt werden muss. Die Druckerkunst ist hier vollständig zum Aschenbrödel herabgewürdigt, gerade noch gut genug, um der Malerei die Schleppe zu tragen und die Schuhe zu putzen. Sie werden kaum eine einzige anständig abgesetzte Seite vorfinden, und die Art und Weise, wie in einen typographisch geradezu zuchtlosen Inseratenteil einzelne Textsplitter hineingestreut sind, ist direkt geschmacklos zu nennen. Die anderen Kunst-Zeitschriften leiden alle unter dem Hauptfehler, der auch den meisten übrigen Kunstpublikationen anhaftet: ich meine das kreidige, gestrichene, gleissende Papier und den dünnen, fadenscheinigen Satz, zwischen dem die fleckigen Autotypien stehen wie Pfützen in einer Kiesgrube. Nur zwei unserer Kunstzeitschriften stehen typographisch auf einem höheren Niveau, nämlich die „Mitteilungen des Gewerbemuseums in Bremen“ und die jetzt im 2. Jahrgang erscheinende „Werkkunst“ des Berliner Vereins für deutsches Kunstgewerbe: ein stumpfes, etwas körniges Papier, eine kräftige Type, fein abgesetzte Seiten, diskret wirkende Überschriften, und die Illustrationen in Strichzeichnungen, die doch wenigstens einigermaßen mit dem Charakter der Type zusammengehen. In den Fällen aber, wo Autotypien nötig erscheinen, sind diese einfach als Beilage gedruckt und in das Heft hineingelegt. Auch die Zeitschriften, die mehr literarischen Charakter haben, stehen fast

durchweg auf einer etwas höheren Stufe; ich brauche da nur Namen zu nennen wie Kunstwart, Grenzboten, Neue Deutsche Rundschau, März und auch die neue Zeitschrift Morgen, obwohl die Berliner Firma, die sie druckt, in ihren Leistungen meilenweit zurückbleibt hinter denen der Wohlfeld'schen Druckerei zu Magdeburg, von der die Prospekte dieser Wochenschrift angefertigt worden sind. ☛ Eine Zeitschrift aber verdient es einmal an den Pranger gestellt zu werden, da sie aus dem verhältnismässig anständigen Rahmen unserer literarischen periodischen Veröffentlichungen ganz herausfällt, und das ist Maximilian Hardens „Zukunft“. Nehmen Sie doch einmal ein Heft dieser Wochenschrift in die Hand. Es ist so ungefähr das schlechteste, was Sie überhaupt finden können; an Minderwertigkeit nicht einmal übertroffen von den Indianer-Schmökern und Hintertreppen-Romanen. Das Papier holzig, die Typen abgenutzt, der Druck so liederlich, dass eine Seite lichtgrau und die andere wieder so russig schwarz erscheint, dass wenn man mit dem Finger darüberhinstreicht, die Druckerschwärze in Kometenform über die Seite fliegt. Dann die unsagbar rohe Weise, das Heft zu beschneiden, sodass auf einer Seite der Text in einem Abstand von 2 cm vom oberen Rande einsetzt, und auf der Gegenseite eventuell nur in einem solchen von 2 mm. Ja, beim Inseratenteil kann man es sogar häufig genug erleben, dass gleich eine halbe Zeile mit weggeschnitten ist! ☛ Und nun, meine Herren, lassen Sie uns doch einmal ein kleines Rechenexempel bezüglich der „Zukunft“ anstellen: Diese Zeitschrift wird in einer durchschnittlichen Auflage von ungefähr 35 000 Exemplaren ge-

druckt. Das Heft kostet 50 Pfg. Wir nehmen an, dass es die Abonnenten billiger haben und rechnen deshalb nur einen Durchschnittspreis von 40 Pfg. pro Heft. Das würde einen Umsatz von mehr als 15 000 Mk. ergeben. Von diesem Betrage rechnen wir ab 5 000 Mk. für den Buchhändlerverkehr; bleiben 10 000 Mk. Davon ziehen wir weiter ab 3 000 Mk. für die Herstellung des Heftes. Rest: 7 000 Mk. Von diesen wären dann weiterhin noch in Abzug zu bringen die Honorare. Sie wissen, Harden schreibt seine „Zukunft“ zur Hälfte selbst; es ist also hoch genug gegriffen, wenn wir für jedes Heft 1 000 Mk. ansetzen. Bleiben 6 000 Mk. Hier von rechnen wir dann noch einmal 1 500 Mk. herunter für unverkaufte Exemplare; doch haben wir diese auf der anderen Seite wieder voll und ganz hinzuzuzählen für Inserate und Extrabeilagen. Es bleiben also in jedem Falle mindestens 6 000 Mk. blanker Reingewinn für ein Heft; das heisst also jährlich 312 000 Mk.! Meine Herren! Für 312 000 Mk. jährlichen Reingewinn kann man, wenn man ein Kulturförderer sein will, etwas mehr für die Buchdruckerkunst tun; für die Kunst, der es Harden doch in erster Linie verdankt, dass er weit gekannt, weit gerühmt und weit gefürchtet ist. So, nun hat Herr Harden das Wort. Wie sagt er doch? „Ich habs gewagt, bin unverzagt und will des Ends erwarten“. Und nun, meine Herren, muss ich noch etwas anderes wagen. Ich fürchte ja allerdings, dass ich dafür vielleicht von den anwesenden Herren Vertretern der Presse tüchtig an den Ohren genommen werde, aber ich kann es ihnen und mir nicht ersparen; es gilt nämlich noch einen kleinen Feldzug gegen unsere Presse selbst. Meine Herren! Sehen Sie sich ein-

mal den ganzen Riesentross unserer Zeitungen an, angefangen vom grossstädtischen Weltblatt bis herunter zum kleinen Kreisanzeiger und Hinterwälder-Boten, von der lichtblauen ultra-konservativen bis hinüber zu der brandroten ultra-radikalster Richtung: Alle diese Presserzeugnisse lesen sich wie ein tausendstimmiges Hohnlied auf die Fortschritte alles dessen, was wir Druckerkunst nennen. Die Druckertechnik freilich ist hier spielend überwunden, und was Tempo und Quantum anbelangt, so ist ein Mehr kaum möglich. Um ein Mehr nach Seiten der Schönheit, nach Seiten des Geschmacks aber scheint man sich nicht zu bekümmern. Was gilt denn auch dem halbblinden Durchschnitts-Philister bei seiner Zeitung für schön! Schön und edel ist ihm einzig und allein die politische Richtung des Blattes, alles andere ist ihm Hekuba. Und Sie können überzeugt sein: wenn Sie einem solchen Manne zurufen: „Was hast Du denn da für ein hässliches Blatt in der Hand?“ so wird er sich tödlich beleidigt fühlen, da er als selbstverständlich annimmt, Sie wollten ihn wegen seiner politischen Gesinnung frozeln, — während Sie in diesem Falle doch einmal ausnahmsweise das äussere Kleid der Zeitung gemeint haben. Doch das kennt der Mann gar nicht, obwohl er mit seiner Zeitung aufgewachsen ist. Er ist mit ihr durchs Leben gegangen, wie mit seinem Spazierstock; frühmorgens hat er sie auf dem Tisch liegen sehen, hat sie förmlich mit in den Kaffee gestippt, hat dann sein Frühstück hineingewickelt und das Abendblatt vielleicht gar mit zu Bett genommen. Er hat sich schon frühzeitig eine Brille anschaffen müssen und schon nach Verlauf von wenigen Jahren schärfere Gläser

einsetzen lassen. Aber es würde ihm eine an Gotteslästerung grenzende Sünde dünken, wenn er auch nur leis den Gedanken hegte, dass daran vielleicht seine geliebte Zeitung schuld sein könnte. Und doch, meine Herren, sie ist daran schuld, und wenn unsere Zeitung so bleibt wie sie ist, dann werden ja wohl nach den Gesetzen der Entwicklungstheorie vom Jahre 2000 an die Kinder wahrscheinlich schon mit brillenähnlichen Ringen um die Augen geboren werden. ☛ Doch Scherz beiseite! Bedenken Sie einmal die grosse kulturelle Bedeutung, die der Presse heutzutage zufällt, dann erst bekommen Sie den richtigen Gesichtswinkel für eine Würdigung ihrer Aufgaben. Blicken Sie doch einmal hinein in eine der geräuschvollen Nächte, in denen unsere Zeitung geboren wird. Das ist ein Tippen und Tasten von hunderten von Telegraphen, ein Klingeln und Läuten von tausenden von Telephonen, ein Stampfen und Stöhnen eines ganzen Riesenheeres von rhythmisch dahintrottenden Maschinen eine ganze liebe lange Nacht hindurch. Und wenn dann der Morgen über die Berge steigt, dann fliegen in Tausende, ja in Millionen von Haushaltungen hinein fertig gedruckt alle Ereignisse des gestrigen Tages; alles, was die Welt bewegt hat an himmelaufjauchzender Freude und tief einschneidendem Schmerz, an banger Sorge, zehrendem Gram und bitterer Betrübniß, an frischer fröhlicher Arbeit und lustig gefeierten Festen; angefangen von den arktischen Zonen der Pole bis herunter zu dem siedeheissen Gürtel des erdumspannenden Äquators. Sehen Sie, so wird unsere Zeitung zur stenographischen Geschichtsschreiberin unserer Tage! Aber sie ist noch mehr als das: sie ist Lehrmei-

sterin und Bildnerin von ganz aussergewöhnlicher Bedeutung. Bedenken Sie doch nur, wieviel ein jeder von uns selbst der ständigen Lektüre einer grossen Tageszeitung an allgemeinen Bildungswerten verdankt. Bedenken Sie dann weiter, für wieviel Menschen die Zeitung die einzige geistige Kost ist, die sie geniessen. Wieviele können dem zermürbenden Kampfe ums Dasein täglich nicht einmal 5 Minuten abringen, um in ein Buch zu schauen, sodass sie einzig und allein auf Zeitungslektüre angewiesen sind! Und diese armen, gehetzten Menschen, die mit fliegendem Atem durchs Leben eilen, klammern sich natürlich an die paar gedruckten Worte, die sie tagsüber zu sehen bekommen, wie an ein heiliges Evangelium. Und gerade dadurch wird unsere Zeitung zu einer mit Diktatorengewalt ausgestatteten Herrscherin über ungezählte Tausende von Geistern. Meine Herren! Ist das nicht eine Macht, ist das nicht eine Riesenfülle von Gewalt, vereinigt in den Händen weniger leitender Geister? Aber: noblesse oblige! Adel, Macht, Gewalt und Herrschaft legen auch Verpflichtungen auf, und zu einer Herrscherpose stehen recht schlecht fadenscheinige Röcke und ausgefranzte Beinkleider. Aber das ist das Werktags- und das Sonntagskleid fast aller unserer Zeitungen. Sie kommen zumeist in einem Anzuge daher, der mit der heissen Nadel genäht und vom billigen Jakob bezogen zu sein scheint. Und hiergegen haben wir nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht zu protestieren. Es ist in der Tat eine grobe innere Unwahrheit, wenn man im Text sich mit emphatischen Worten erwärmt für die Hebung von Volksgesundheit, ästhetischer Kultur und wie die schönen Schlagworte alle heissen, und das

dann in einer typographischen Sprache tut, die jeden wirklich ästhetisch empfindenden Kulturmenschen die Haare sträuben macht. Aber Sie werden vielleicht meinen, ich übertreibe, und wenn Sie nachher bei Tische wieder zu ihrer Zeitung greifen, so denken Sie wahrscheinlich an meinen Vortrag zurück mit einem für mich sehr peinlichen Gemisch von Mitleid und Hohn. Und ich kann es Ihnen nicht einmal übelnehmen, denn ich befinde mich leider in der unangenehmen Lage, hier nicht ad oculus demonstrieren zu können. Es gibt eben keine einzige typographisch anständige Zeitung, welche ich Ihnen als Musterbeispiel vorführen könnte. Gleichwohl bin ich der festen Überzeugung, dass Sie mir, falls ich Ihnen das Ideal von Zeitung, wie es mir vorschwebt, hier auf den Tisch legen könnte, unumwunden zugestehen würden, dass alles andere vor diesem Ideal verfliegt wie ein verdampfender Schatten, dass alle übrigen Zeitungen dieser gegenüber aussehen wie armselige Bettler, die sich mit bunt zusammengeflickten Lappen behangen haben. Da ich Sie aber nun leider nicht an der Hand von Beispielen und Gegenbeispielen überzeugen kann, so bleibt mir nichts anderes übrig, als wenigstens ein paar der wichtigsten Forderungen zu formulieren. ☛ Die erste unumgänglich notwendige Forderung ist die nach einer einheitlichen, nur durch Grössengrade von einander verschiedenen Type, von der ersten bis zur letzten Seite. Dass eine ganz bestimmte Schrift gewählt werden soll, will ich nicht einmal sagen; ich lege mich in dieser Beziehung auf nichts fest; denn wir haben eine solche Fülle von guten Schriften, dass eine ganze Anzahl für diesen Zweck in Betracht käme. Die zweite dringende

Forderung, die hoffentlich recht bald in Erfüllung geht, ist die nach einer wesentlichen Vergrösserung unserer Type. Dieses Postulat ergibt sich einmal aus augenhygienischen Gründen und dann auch aus ästhetischen; denn die gewöhnlichen Brotschriften, die wir für den Zeitungssatz verwenden, „Garmond“ und „Petit“, stehen in gar keinem Verhältnis zur Grösse der bedruckten Seiten. Sie wirken auf den grossen Flächen wie wimmelnde Ameisenhaufen, die man nicht lange betrachten kann, ohne Flimmerskotome zu bekommen. Wir müssen deshalb unbedingt zur Grösse „Cicero“, ja vielleicht sogar zu der noch grösseren „Mittel“ greifen. Die dürfte allerdings auch für die unförmlichen Riesenformate genügen, wie wir sie z. B. in den „Hamburger Nachrichten“ und in der „Magdeburgischen Zeitung“ vor uns haben; Blätter, die man im Kaffeehaus eigentlich nur umzuwenden imstande ist, nachdem man sich vorher einen Oberkellner als Hilfsstellung herbeigerufen hat. Was unseren Zeitungssetzern dann weiter zu fehlen scheint, das ist ein Gefühl für die Ausdrucksfähigkeit der Liniaturen. Sie wissen ja, alle unsere Zeitungen werden in Kolumnen gedruckt, und diese Kolumnen sind meistens getrennt durch dünne, zwirnsfadenähnliche Linien, die in der Form, wie sie gewöhnlich auftreten, gar keinen Zweck haben. Man scheint sich gar nicht darüber im Klaren zu sein, was solchen Linien eigentlich für eine Aufgabe zufällt. Sie haben den Zweck, erstens zu trennen und zweitens aber auch wieder das Satzbild zusammenzuhalten, und infolgedessen ist es nötig, dass diese Liniaturen in einer Stärke gedruckt werden, dass sie wie festgefügte Mauern dastehen. Denken Sie sich also etwa die erste Seite einer

Zeitung so, dass der Satzspiegel mit einer starken, rechteckigen Linie eingerahmt erscheint. Von diesem stehenden Rechteck wäre dann oben ein liegendes abzutrennen für den Titel; dann folgen wieder drei bis vier stehende für den Leitartikel usw. und unten wiederum ein liegendes Rechteck für das Feuilleton. In diesem festgefügtten Rahmen denke ich mir dann einen Text in der Grösse „Mittel“ mit Überschriften in der gleichen Schriftgattung, wenn auch grösser in der Form. Ich meine, ein Zeitungsdruck in dieser Art müsste, zumal wenn man sich entschliesse, auch noch ein etwas besseres Papier zu wählen, wenigstens anständiger wirken.

☛ Aber nun kommt noch das Allerschlimmste! Gehen Sie doch einmal mit mir hinten hin auf den Jahrmarktsplatz unserer Zeitungen, dorthin, wo die Leute wild durcheinander heulen, schreien, weinen und lachen. Da kommen zuerst die Todesanzeigen daher, aber nicht still und stumm, um in ergebener Resignation den grossen Schmerz zu künden, der ihr Vater war; nein, heftig gestikulierend treten sie auf den Plan, eine die andere überschreiend, manche gleich in Drittel-Seitengrösse auftretend, prangend und prahlend alle Ordenszeichen und Titulaturen des Verstorbenen vor sich hertragend, und wenn es auch nur Titel wären, wie der einer „Königlichen Gardemöbilverwahrerswitwe“, wie ich einmal in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ las.

☛ Und dann erst das Geschrei der Lebenden, die da „eraffen und erjagen“ wollen! Da tönt es uns wie ein Indianergeheul entgegen: Spiro-Spero, Esst Kekko, Achtundneunzig-Pfennig-Woche, Salem Aleikum-Zigaretten, Kein Asthma mehr, u. s. w., sodass man sich förmlich in die Vorhalle eines Bahnhofs versetzt glaubt, wo

der Chor der Hoteldiener die ankommenden Reisenden begrüsst mit Zurufen wie: „Roter Ochs, Weisser Esel, Goldenes Lamm, Schwarzes Ross“. Selbstverständlich klingt alles in den schrillsten Dissonanzen durcheinander. Jede Annonce weist eine andere Type auf, ja innerhalb der einzelnen Annoncen wechselt die Type noch fünf- bis zehnmal. Ein Inserat erscheint ohne Rand, das zweite mit einer dünnen Linie eingerahmt, das dritte mit einer fett-feinen Linie, das vierte mit einem Trauerrand, das fünfte mit einer ornamentalen Umrahmung, das sechste sucht sich durch ein schlechtes Cliché bemerkbar zu machen, das siebente stellt sich wie ein Harlekin auf den Kopf, und das achte giebt sich die Mühe, dadurch die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, dass es seine eigene Gültigkeit scheinbar wieder aufhebt durch Diagonalstriche, die den Text durchqueren. Sie sehen, meine Herren, das heisst Kulturlosigkeit in des Wortes eigentlichster Bedeutung. Es ist selbstverständlich für einen Nichtfachmann sehr schwer, Ihnen zu sagen, so und so muss es sein; aber ich meine, anders kann es unbedingt werden. Versuchen wir es doch vielleicht einmal, unsere Annoncen in der Zeitung gegenständlich zu ordnen mit grossen, gemeinschaftlichen Überschriften, die stehenden Rechtecke der Seiten eingeteilt in liegende Rechtecke und in diese hineinverteilt die einzelnen in gleichem Typen-Druck abgesetzten Annoncen. Man kann dabei trotzdem noch irgendwelche Schlagworte oder Preise durch grössere Schriftgrade herausheben. Den sogenannten Schreihälsen aber, die unter einer halben oder gar ganzen Seite nicht auskommen zu können glauben, denen reserviere man doch ganz bestimm-

te Seiten, auf denen sie sich heiser toben können. Aber auch diese Riesenannoncen haben sich stets den Gesetzen einer vernünftigen Druckästhetik zu unterwerfen. Besonders leicht aber denke ich mir die Verbesserungen beim Druck der Todesanzeigen. Die könnten doch bequem alle uniform gesetzt werden, denn es ist doch wahrlich nicht nötig, dass die Unterschiede, die nun einmal Geld und Stand in diesem Leben mit sich bringen, auch noch über das Grab hinausgetragen werden, und es erscheint mehr als geschmacklos, wenn die Hinterbliebenen sich schon in der Todesanzeige mit den ererbten Pfennigen des eben erst Verstorbenen zu brüsten beginnen. Doch man müsste ja wirklich mehrere Stunden reden, um alle Geschmacklosigkeiten und ästhetischen Sünden unserer Zeitungen festzunageln. Und doch: Wie spielend leicht wären alle diese Uebel zu beheben! Es gehört wirklich bitterwenig dazu. Nur ein klein wenig guter Wille, ein klein wenig Geschmack und ein klein wenig Geld. Und das letzte ist am leichtesten zu beschaffen. Zeitungsverleger, meine Herren, sind keine Leute, die von Kartoffel und Hering leben und Gummiwäsche tragen. Die können schon einmal einen Griff in die Tasche vertragen, die können schon einmal ein materielles Opfer bringen. Sagen Sie mir nicht, dass die kleinen Vorschläge, die ich mir zu machen erlaubte, technisch unmöglich wären, sonst antworte ich Ihnen mit Ruskin: „Ich habe mit der Möglichkeit nichts zu schaffen, nur mit der bitteren Notwendigkeit.“ Und noch immer, wenn sich etwas als dringend notwendig herausgestellt hat, haben sich auch Mittel und Wege gefunden, die zur Möglichkeit hinführten, und für das Wörtchen „unmöglich“ sollte es

im Wörterbuch eines modernen, schaffenden Mannes kaum mehr einen Platz geben. • Dass es mit unserer Druckkunst anders werden kann, ist meine feste Überzeugung, dass es anders werden möchte, mein inniger Wunsch, und das es anders wird, meine Herren, daran lassen Sie uns alle eifrigst mitarbeiten; der eine, wie ich, durch das schwache Wort, der andere — wie Sie oder wenigstens ein Teil von Ihnen — durch die frische fröhliche Tat. Betrachten Sie diese Angelegenheit doch einmal als ein „Gravamen deutscher Nation“, sehen Sie sie als die oberste Pflicht des Druckergewerbes an, bringen Sie ein kleines Opfer, legen Sie es nieder am Altar der Schönheit und des Geschmacks, und seien Sie überzeugt, dass Sie damit einer Ehrenpflicht genügen, die die deutsche Buchdruckerkunst den Mannen eines Mannes schuldet, zu dessen Ruhm gegründet zu sein unsere Gutenberg - Gesellschaft sich zur Ehre anrechnen darf.











U.C. BERKELEY LIBRARIES



C030807161

